





Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte  
www.wbz.ch  
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen  
Spendenkonto 40-1222-0



Sommerblumen  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



# WASER

ENTSORGUNG  
MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

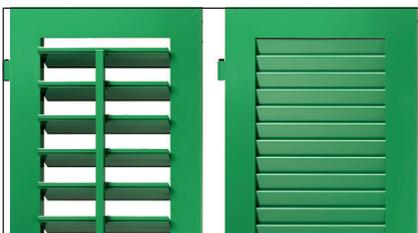
Gratis-Nr: 0800 13 14 14  
www.waserag.ch

## Gutschein: *erneuerbarheizen*

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über: **061 311 53 26**

info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:  
wetterfest und wartungsfrei  
hagelschutzgeprüft



Alu-Fensterläden  
Sonnenstoren  
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen  
061 461 47 75 www.unisal.ch



Wir sind ein Verbund von Verlagen und suchen:



Mitarbeiter/in Innendienst (70–100%)  
Verkauf Innendienst

Mitarbeiter/in Aussendienst  
Verkauf Aussen / Innendienst  
(auch Abends / Nacht)

Mitarbeiter/in Social Media (30%)  
Auch Studenten

Mitarbeiter/in Druckvorlagen (30–40%)  
Auch Praktikum

Mitarbeiter/in Layout (80%)

Arbeitsort: Münchwilen / AG  
oder Homeoffice

TecMedia (Schweiz) AG  
Industriestrasse 28, 9100 Herisau  
info@tecmedia.ch, Tel. 061 222 2696

Inserieren bringt Erfolg!

## Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkaboo des Muttener & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo für Fr. 76.–  
(übrige Schweiz für Fr. 84.–)  
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch  
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Schutzmasken

## Muttenzer Importeur duldet keine Hamsterkäufe

**Aus der Notsituation Profit zu schlagen kommt für das Muttenzer Unternehmen VTT AG nicht infrage.**

Von Tamara Steingruber

Mit Schutzmasken könnte jetzt schnelles Geld gemacht werden – uninteressant für die VTT AG in Muttenz. Das Importunternehmen bekam die massiv erhöhte Nachfrage für Hygieneartikel mit voller Wucht zu spüren. Seit dem Ausbruch des Coronavirus verkaufen sich Hygieneartikel wie Desinfektionsmittel, Seife, Mundschutzmasken und Toilettenpapier wie warme Semmeln. Der internationale Grosshändler vertreibt so ziemlich alles, was es für die Betriebshygiene braucht und jetzt besonders gefragt ist: Schutzbekleidung wie Overalls, Kittel, Kopfschutzhauben sowie eben Mundschutzmasken und verschiedene Hygienepapiere. Als die Hamsterkäufe angefangen haben, hat das Unternehmen schnell reagiert und einige Artikel aus dem Webshop genommen. «Die Nachfrage ist in die Höhe geschellt, der Reihe nach: erst Mundschutzmasken, dann WC-Papiere und dann Papier-Handtücher», so Jürg Glauner, Verwaltungsratspräsident der VTT AG. «Genau in der Reihenfolge waren auch Lieferengpässe der Produzenten spürbar.» Mittlerweile hat sich aber die Lage bei den Papieren weitgehend entspannt, lediglich der Schutzmaskenbedarf ist weiterhin sehr hoch. Die Situation auszunutzen und Profit zu schlagen, ist aber keine Option.

### Systemrelevanter Betrieb

Stattdessen hält die VTT-Group an ihrer unternehmerischen Verantwortung fest. «Der Gedanke der



Die VTT AG pflegt einen verantwortungsvollen Umgang mit der hohen Nachfrage für Schutzmasken und Hygieneprodukte. Foto zVg/VTT-Group

Nachhaltigkeit ist tief verwurzelt in der Kultur unseres Familienunternehmens», betont Glauner. «Ganzheitliche Verantwortung ist für uns ein zentraler Wert.»

Die Lieferengpässe habe man früh kommen sehen. Aus aller Welt kamen Anfragen für Riesenmengen, die bewusst alle abgelehnt wurden. Vom Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung wurde die VTT AG offiziell als systemrelevanter Betrieb eingestuft, der aufrechterhalten bleiben muss. Gerade in dieser Zeit möchte man dementsprechend handeln. «Wir haben sofort beschlossen, dass wir keines der aktuell heiklen Produkte mit Relevanz zum medizinischen Schutz von Patienten, Pflegepersonal sowie in der Pharmaforschung an irgendwelche «unwichtigen» Empfänger liefern.»

Absoluten Vorrang hatten und haben derzeit Bestandskunden. Aber auch diese müssen sich regelmässig mit Teillieferungen begnügen. Wichtig ist dabei der persön-

liche Dialog. Es ist bisher aber gelungen, dass kein Betrieb im Regen stehen gelassen werden musste.

### Preise rasant gestiegen

So wie die Kunden des Händlers, hat auch der Händler als Kunde der Hersteller wiederum Schwierigkeiten bei den Bestellungen. «Seit «Corona-Beginn» ist die Beschaffungslogistik anspruchsvoll bis unberechenbar geworden», stellt Glauner fest. «Bei asiatischen Importwaren sind die Einkaufspreise im März von einem Tag auf den anderen um 15 bis 50 Prozent in die Höhe geschellt.» Verhandeln ist zwecklos – es gilt: nehmen oder bleiben lassen. Auch Frachtkapazitäten und Transportkosten unterliegen grossen Schwankungen und erfordern grösste Flexibilität. Dass Sendungen aus der EU von ausländischen Zollbehörden blockiert wurden, erlebte die VTT AG bis jetzt nicht. Zum Teil werden die Produkte aber kontingentiert geliefert, basierend auf den durchschnittlichen Bestellmengen des Vorjahres. Beim Verkauf in diesem Produktsegment gibt es momentan kaum Schwierigkeiten, selbst Preiserhöhungen werden meist ohne grosse Diskussionen in Kauf genommen. Verlässlichkeit zählt derzeit mehr. Langjährige faire Geschäftsbeziehungen, sowohl mit den Lieferanten als auch mit den Kunden, dienen der Sache mehr denn je.

Kolumne

## Auch Schwiegermütter sind Mütter

Übermorgen ist Muttertag. Das wollte ich noch kurz in Erinnerung rufen für alle diejenigen, welche es vergessen haben. Nun aber zu den Schwiegermüttern. Denn auch Schwiegermütter sind Mütter. Die Geschichten und Anekdoten über Schwiegermütter sind zahlreich und legendär. Sogar eine Pflanze wurde den Schwiegermüttern zu Ehren benannt. Es handelt sich hier um den Bogenhanf. Für die Botaniker unter uns ist die Sansevieria mit der Gattung des Drachenbaums verwandt. Die Anlehnung an den Drachenbaum, verbunden mit den harten und an deren Enden spitzig auslaufenden



Von Peter Eckerlin

Blättern dieser Pflanze, inspirierte wohl zum Begriff «Schwiegermutterzunge». Bei Autos aus den 1930er-Jahren gab es hinten am Wagen den «Schwiegermutter-Sitz». Dort, wo sich heute der Kofferraum befindet, platzierte man einen ausklappbaren, engen und unbequemen Sitz ausserhalb des geschützten Fahrgastraums. Die darauf Sitzenden waren Wind und Wetter erbarmungslos ausgesetzt. Fahrer und Beifahrer(in) im Fonds dagegen konnten warm und trocken beieinander kuscheln. Das Wort Schwiegermutter stammt von dem althochdeutschen Wort «Swiger» und ist in der heutigen Sprachform seit dem 16. Jahrhundert nachgewiesen. Auf Deutsch klingt «Schwiegermutter» ernst und schwer und auf Englisch, «Mother-in-law», fast schon bedrohlich. Auf Französisch hört es sich mit «Belle mère» lieblich an, auf Italienisch «Suocera» und Spanisch «Suegra» geradezu romantisch und poetisch. So oder so tönt es besser als auf Baseldeutsch: der Schwiegersohn «Dochtermaa» oder noch schlimmer die Schwiegertochter «Gschwei». Jedoch können viele Gschweis und Dochtermanne bestätigen, herzensgute Schwiegermütter zu haben und in meinem persönlichen Fall ganz klar, die Beste der Welt!

## VTT-Group kurz vorgestellt

Die VTT AG ist ein Familienunternehmen, dessen Kerngeschäft die Verpackungs- und Transporttechnik ist. Daher stammt auch die Abkürzung VTT. Dieser Bereich macht zwei Drittel des Gesamtumsatzes aus. Knapp ein

Drittel des Umsatzes wird mit Hygieneartikeln und Schutzbekleidung erzielt. Ein Grossteil der Produkte wird in der EU produziert, aber auch aus China, Taiwan, Thailand, Tunesien, Mexiko und den USA wird importiert.

Anlass

# «Jazz uf em Platz» verschoben

Der Dorfplatz bleibt diesen Sommer frei von Grossanlässen.

MA. Aufgrund der Corona-Krise hat der Bundesrat am 29. April entschieden, Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen bis Ende August 2020 zu verbieten. Somit ist klar: Das «Jazz uf em Platz» 2020 findet definitiv nicht statt, teilte das OK am Freitag letzter Woche mit. «Wir bedauern, dass wir die 36. Ausgabe auf den 17. Juli 2021 verschieben müssen», so Edith Zogg, Kommunikationsbeauftragte des OKs. «Aber für den Entscheid des Bundesrates haben wir selbstverständlich volles Verständnis. Die Gesundheit muss für uns alle oberste Priorität haben.»

Das OK stand mit den Vorbereitungen schon soweit, dass es mit der Helfersuche begonnen hätte. Das Programm mit den Bands war bereits zusammengestellt und auch alles andere wie die Bewilligungsverfahren, Bühnentechnik, Infrastrukturabklärungen und Verpfle-



Das Bild von randvollen Festbänken auf dem Dorfplatz bleibt in diesem Jahr aus.

Foto Archiv MA

gungsthemen waren bereits erledigt. Es bleibt zu hoffen, dass wenigstens das geplante Programm für nächstes Jahr übernommen werden kann.

Ein Dank geht in dieser speziellen Situation an den Patronatsgeber, die Sponsoren und Gönner für die bereits zugesagte Unterstützung für

dieses Jahr. Teilweise haben Sponsoren auch schon spontan für nächstes Jahr zugesagt.

Freuen wir uns auf das kommende Jahr, wenn es am 17. Juli wieder heisst: Herzlich willkommen im Muttenzer Dorfkern zum «Jazz uf em Platz».

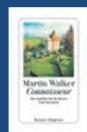
Verkehr

## Tramlinie 14 muss erneuert werden

MA. Die Tramlinie 14 muss wegen des schlechten Zustands und für den Betrieb mit neuen Fahrzeugen ab der Kantonsgrenze zu Basel-Stadt bis zur Wendeschleife Pratteln erneuert werden. Ausserdem wird das generelle Stromversorgungskonzept überprüft und gleichzeitig die mögliche Verlängerung in das Entwicklungsgebiet Salina Raurica berücksichtigt. Ab 2021 ist der Kanton Basel-Landschaft und nicht mehr der Bund verantwortlich für die Finanzierung der Infrastruktur der Linie 14 auf basellandschaftlichem Boden. In den Jahren 2021 bis 2024 liegt der Fokus auf dem Gebiet der Gemeinde Muttenz. Der Gleisabschnitt zwischen den Haltestellen Freidorf und Zum Park befindet sich in einem schlechten Zustand und muss erneuert werden. Die Gesamtkosten für die Erneuerungsarbeiten belaufen sich auf 18 Millionen Franken. Der Umbau sämtlicher Tramhaltestellen in Muttenz ausser Zum Park und Schützeistrasse sind ebenfalls Gegenstand dieser Vorlage.

### Top 5 Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**  
[1] Hunkeler in der Wildnis  
Kriminalroman | Diogenes Verlag



2. **Martin Walker**  
[-] Connaisseur  
Kriminalroman | Diogenes Verlag

3. **Pascal Mercier**  
[2] Das Gewicht der Worte  
Roman | Hanser Verlag

4. **Delia Owens**  
[-] Der Gesang der Flusskrebse  
Roman | Hanser Verlag

5. **Mario Vargas Llosa**  
[-] Harte Jahre  
Roman | Suhrkamp Verlag

### Top 5 Sachbuch

1. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**  
[1] Reden wir über das Sterben  
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag

2. **Kyle Harper**  
[-] Fatum – Das Klima und der Untergang des Römischen Reiches  
Geschichte | C.H. Beck Verlag

3. **Mena Kost, Annette Boutellier**  
[3] Ausleben – Gedanken an den Tod verschiebt man gerne auf später  
Porträtbuch | CMS



4. **Ernst Lothar**  
[-] Das Wunder des Überlebens  
Erinnerungen | Zsolnay Verlag

5. **Doris Dörrie**  
[-] Leben, schreiben, atmen  
Autobiographisches | Diogenes Verlag

### Top 5 Musik-CD

1. **Simone Kermes**  
[1] Inferno e Paradiso  
Klassik | Sony

2. **Vikingur Ólafsson**  
[-] Debussy / Rameau  
Klassik | DGG

3. **Stiller Has**  
[4] Pfadfinder  
Pop | Sound Service

4. **Bligg**  
[-] Okey Dokey II  
Pop | Universal

5. **Wolfgang Muthspiel**  
[5] Angular Blues  
Jazz | ECM

### Top 5 DVD

1. **Parasite**  
[1] Song Kang-ho, Jo Yeo-Jeong  
Spielfilm | Koch Media



2. **After The Wedding**  
[3] Julianne Moore, Michelle Williams  
Spielfilm | Ascot Elite Home

3. **But Beautiful**  
[-] Erwin Wagenhofer, Kenny Werner  
Dokumentarfilm | Pandora Film

4. **Aretha Franklin: Amazing Grace**  
[-] Gospelkonzert  
Regie: Sydney Pollack  
Konzert-Liveaufnahme | Rainbow Home Entertainment

5. **Die Eiskönigin 2**  
[5] Bell Christen, Groff Jonathan  
Kinderspielfilm | Walt Disney

Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab 11.5.2020 sind wir wieder persönlich für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

# Schule **Wie beurteilen Eltern und Lehrer den Fernunterricht?**

Die Schulleitung der Sekundarschule MuttENZ befragte Lehrpersonen und Eltern in einer Umfrage zum Fernunterricht.

Von Beat Eglin und Simon Schweizer\*

Bei der Umfrage ging es um die Zufriedenheit bezüglich der Umsetzung des Fernunterrichts sowie um die Kommunikation und den Informationsfluss zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen. Das Resultat war hauptsächlich positiv. Das Konzept konnte erfolgreich umgesetzt werden und es gab den Lehrpersonen einen guten Rahmen, um den Fernunterricht im Detail zu planen und durchzuführen. Von den drei Bewertungsstufen lagen die Antworten mit zwei Dritteln bis drei Vierteln im guten Bereich. Ein Drittel bis ein Viertel der Antworten hiessen «zufriedenstellend». Unzufriedenheit lag im tiefen Bereich von 0 bis 5 Prozent.

Mit der Umsetzung des organisierten Fernunterrichts sind die Lehrpersonen sehr oder teilweise zufrieden. Unzufriedenheit gibt es nicht. Daraus darf man schliessen, dass sie die hohen Hürden nach eigener Einschätzung gut gemeistert haben. Die grosse Mehrheit war auch der Meinung, dass die Information der Schulleitung ihre Arbeit sehr oder teilweise unterstützte. Sehr positiv wurde die Kommunikation mit den Schülern beurteilt. Bei dieser Frage gab es keine einzige schlechte Bewertung. Offenbar meisterten die Schüler die Umstellung mehrheitlich gut bis sehr gut. Auch die wichtige Kommunikation mit den Eltern funktionierte. Da diese nicht im Klassenverband möglich war, hatten die Lehrpersonen einen beträchtlichen Mehraufwand zu bewältigen.

Der Fernunterricht erfolgt grösstenteils elektronisch. Ein Viertel der Lehrpersonen nutzt als Ergänzung zum Computer auch den Austausch auf Papier. Die Hauptkommunikation erfolgt über «Teams». Diese vielseitige Software wird für Chats, Klassenordner, Anrufe und Videounterricht genutzt. Ergänzt wird sie mit anderen Kommunikations-Apps und E-Mail.

«Teams» ist Teil des Office-365-Pakets, welches den Schulen vom Kanton zur Verfügung gestellt wird.



Sek-Schulleiter Simon Schweizer musste den Schulbetrieb von einem Tag auf den anderen komplett umstellen.

Foto Beat Eglin

Diese Software wird auch ab dem kommenden Schuljahr an Bedeutung gewinnen. Dann erhalten die Schüler vom Kanton ein iPad für die drei Jahre in der Sekundarstufe 1.

## Eltern äussern sich positiv

Von den Eltern wollte man erfahren, wie sie den Fernunterricht aus ihrer Perspektive erleben. Die Eltern konnten die Fragen mit «trifft zu», «trifft teilweise zu» und «trifft nicht zu» beantworten. Gleich wie bei den Lehrpersonen lag die dritte Bewertung im sehr tiefen Bereich von 1 bis 4 Prozent. Mit dem Umfang der Informationen durch die Schulleitung und die Lehrpersonen ist man sehr zufrieden. Sind die erteilten Aufträge für die Kinder klar und verständlich? Hier sind 54 Prozent sehr zufrieden und 45 Prozent zufrieden. Die rasche Umstellung des Unterrichtes zeigt sich in diesen Zahlen. Wichtig bei dieser Frage ist, dass nur 1 Prozent angab, dass die Aufträge nicht klar und verständlich sind. Dafür ist man klar der Meinung, dass die gestellten Aufgaben abwechslungsreich gestaltet sind.

Unterschiede bei den Antworten zeigten sich beim Umfang der Aufträge im Zusammenhang mit der

zur Verfügung stehenden Zeit. Einige Schüler erledigen gemäss Aussage ihrer Eltern die Aufgaben jeweils sehr schnell, für andere ist die Zeit zum Teil zu knapp. Es zeigt sich ein ähnliches Bild wie im Klassenunterricht. Wieder sehr positiv bewertet wird, dass die Kinder durch die gestellten Aufgaben eine Tagesstruktur erhalten. Weniger zufrieden ist man mit der relativen langen Zeit, die vor dem Bildschirm verbracht werden muss.

In Familien, in denen mehrere Kinder Fernunterricht haben und die Eltern im Homeoffice arbeiten, sind die technischen und räumlichen Voraussetzungen nicht immer ideal. Um zumindest die technischen Voraussetzungen zu verbessern, stellte die Schule den Schülern bei Bedarf Laptops zur Verfügung.

Durch diese Umfrage und den regen Austausch mit Eltern und Schülern konnte die neue Unterrichtsform laufend angepasst werden. Die gemachte Erfahrung ist sehr wertvoll und wird im nächsten Schuljahr den Einstieg erleichtern, wenn in den Klassen vermehrt mit digitalen Lernbegleitern gearbeitet wird.

\*Hauptschulleiter der Sekundarschule MuttENZ

## KMU

### Nutzen Sie die Angebote

Am 27. April durften die ersten Läden ihre Türen wieder öffnen, ein weiterer grosser Schritt wird nun am Montag, 11. Mai erfolgen. Doch auch nach der Wiederöffnung der Läden werden die Massnahmen zur Coronavirus-Eindämmung alle noch lange beschäftigen.

Die Kampagne «s Baselibiet schafft's» wurde zum Anlass genommen, um den hiesigen KMU mit Fotos auf den Social-Media-Kanälen und im MuttENZer Anzeiger ein Gesicht zu geben. Des Weiteren stand der Vorstand des KMU MuttENZ während der gesamten Krise im engen Kontakt mit der Gemeinde MuttENZ und pflegt auch weiterhin einen regelmässigen Austausch.

Die Gemeinde, die Wirtschaftskammer und der Vorstand vom KMU MuttENZ bieten mit den folgenden Angeboten Hand in der Krise. Nutzen Sie diese.

Der Gemeinderat MuttENZ hat beschlossen, budgetierte Aufträge und Renovationsarbeiten in der Höhe von rund 400'000 Franken vorzuziehen und schnellstmöglich in den kommenden Tagen und Wochen zu vergeben. Dabei soll das lokale Gewerbe berücksichtigt werden. Ein wichtiges Zeichen im Sinne der Wirtschaftsförderung. MuttENZer KMU können der Gemeinde ihre freien Kapazitäten via E-Mail an [muttENZschafft's@muttENZ.bl.ch](mailto:muttENZschafft's@muttENZ.bl.ch) mitteilen.

Die Kampagne «s Baselibiet schafft's» wird auch von der Gemeinde MuttENZ unterstützt. Es werden unterschiedliche Spendenmöglichkeiten geboten. Nehmen Sie die Chance wahr und positionieren Sie sich auf [www.sbaselibiet-schafft's.ch](http://www.sbaselibiet-schafft's.ch) mit Ihrem Angebot. Sie können damit von den gesammelten Spendengeldern profitieren.

Gerne werden Ideen, Fragen, Probleme oder Wünsche während der Corona-Krise entgegengenommen. Senden Sie uns dazu einfach eine E-Mail an [corona-hilfe@kmu-muttENZ.ch](mailto:corona-hilfe@kmu-muttENZ.ch).

KMU MuttENZ



**Anno dazumal: gestern und heute**

## Blick vom Kreisel in die Prattelerstrasse



Damals: Kantonsstrasse Muttenz, Strasse nach Pratteln, 12. Oktober 1909.

Foto Staatsarchiv BL



Heute: Prattelerstrasse aus gleicher Perspektive fotografiert, 2020.

Foto Hanspeter Meier



Prattelerstrasse 5 und 7, 1907.

Foto Museen Muttenz Lizenzbedingungen CC BY-SA 4.0



Gleiche Gebäudegruppe, 2016: Das Bauernhaus beherbergt heute ein Tierheim.

Foto Hanspeter Meier

Damals: Der Fotograf steht 1909 beim damaligen Wardeck, heute Lux-Guyer-Kreisel, und blickt nach Osten in die Prattelerstrasse. Die Strasse ist damals noch ungeteert. Links zweigt die alte Bahnhofstrasse ab. Zwei Bauernhäuser fallen auf: rechts das Bauernhaus Prattelerstrasse 2 und links das Bauernhaus Prattelerstrasse 5, welches 1878 gebaut wurde. Heute: Das Bauernhaus Nr. 5 ist das einzige, welches die bäuerliche Tätigkeit an der Prattelerstrasse noch heute bezeugt. Auffallend ist das

blaue Gebäude mit Adresse Bahnhofstrasse 2–8, ein Wohn- und Geschäftshaus. Dieses wurde vom damaligen ACV 1925 erstellt und beherbergte bis 1976 eine Filiale des Coop/ACV.

*Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen Muttenz*

Weitere Einzelheiten unter [www.heimatkunde-muttenz.ch](http://www.heimatkunde-muttenz.ch)

## Vereine

### Mitgliederwanderung fällt aus

Der VVM muss leider darüber informieren, dass der Vorstand des Verkehrsvereins Muttenz beschlossen hat, die bevorstehende Mitgliederwanderung vom 24. Mai abzusagen. Der Vorstand bedauert diesen Schritt sehr, jedoch können bei der Wanderung und dem anschließenden Zusammensein die Abstandsregelung und die Anzahl der Personen nicht eingehalten werden. Der VVM hofft, dass bald wieder ein gemütliches Zusammensein

durchgeführt werden kann und bietet um Verständnis.

*Steven Suter für den Verkehrsverein*

### Frühjahrskonzert abgesagt

Vor einem Jahr hat der Musikverein den Bericht für den Muttenzer Anzeiger zum Banntag 2019 verfasst. Der Musikverein war Gastgeber auf dem Sulzchopf und durfte mit vielen Gästen und Freunden den Auffahrtstag feiern.

Dieses Jahr ist alles anders! Kein Banntag, bis dato keine An-

lässe im Dorf mit musikalischer Umrahmung. Grossveranstaltungen sind abgesagt oder verschoben. Das Kantonale Musikfest in Bubendorf wurde schon kurz nach dem «Lockdown» gecancelt. Somit fällt auch das Frühjahrskonzert vom Freitag, 8. Mai, dem Coronavirus zum Opfer. Dieses Konzert hätte uns als Vorbereitung für das nach zehn Jahren wieder stattfindende Musikfest gedient. Zusammen mit unseren Blasmusikfreunden vom Musikverein Tunsel e.V. hätten wir gerne den Frühling begrüsst.

Seit den Sportferien üben die Mitglieder vom MVM zu Hause – im Homeoffice. Oder würde man hier wohl eher sagen im Home-Probekal? Wer weiss, vielleicht übt der eine oder die andere auch mal im Garten und Sie, liebe Leserin und Leser, können so ein Ohr voll lauschen.

Der Musikverein hofft darauf, dass wir uns bald wieder mit einem Forte aus dem Lockdown melden können. Bis dahin wünscht der Musikverein der Muttenzer Dorfbewölkerung eine gute Zeit – und vor allem gute Gesundheit.

*Andrea Bürgin für den Musikverein*

## Tertianum Momente – In verrückten Corona-Zeiten



Die Tertianum Residenz St. Jakob-Park unternimmt alles Menschenmögliche, um Gäste und Mitarbeiter zu schützen und dazu zählt, wie schweizweit auch, die Entbehrung vom persönlichen Kontakt zu nahestehenden Angehörigen und die Umsetzung strikter hygienischer Massnahmen. Um den Gästen der Residenz diese schwere Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten, ist Kreativität gefragt. Neben den obligatorisch angebotenen Dienstleistungen, wie das Erledigen des privaten Einkaufs, wird sich mit verschiedenen neuen Projekten an Lösungen versucht, um den abrupten Verzicht bestmöglich auszugleichen. So haben die Angehörigen der Gäste die Möglichkeit, über die Homepage [www.stjakobpark.tertianum.ch](http://www.stjakobpark.tertianum.ch) personalisierte Grüsse mit einem Foto zu versenden. Diese liebevoll gestalteten Karten werden dann von den Mitarbeitern der Residenz farbig gedruckt und übergeben. Wer mehr von seinen Lieben hören und sehen will, ist herzlich eingeladen, in einem der gemütlichen Ferienappartements das eingerichtete Skype-Angebot zu nutzen. Die Technik steht für die direkte Benutzung parat und ein

Mitarbeiter unterstützt gerne bei der Bedienung. Damit sich niemand alleine fühlt, wird das gemeinsame Mittagessen im haus-eigenen Restaurant weiter täglich zelebriert. Die Zeit wird, natürlich mit dem nötigen Sicherheitsabstand, rege für Austausch und Geselligkeit genutzt. Weiter wird es mit sensiblen Massnahmen den Gästen ermöglicht, am Nachmittag zusammenzukommen und zu zeichnen, zu malen und sich kreativ zu entfalten. Eine Mitarbeiterin ist dabei präsent und steht behilflich zur Seite. In der Residenz hat Kultur und Musik einen hohen Stellenwert und entsprechende Veranstaltungen finden üblicherweise mehrmals monatlich statt. Um dieser Tradition weiter zu folgen, bittet die Residenz nun bei strahlenden Sonnenschein alle Gäste auf die Balkone und veranstaltet die Konzerte auf der erhöhten Terrasse vor dem Haus. Alle 107 Appartements und 16 Pflegezimmer des Hauses sind Richtung Süden ausgerichtet und so ist es dem Musiker problemlos möglich, mit seiner Querflöte zu rotieren und alle Gäste bis in die 9. Etage zu unterhalten. Eine fantastische Lösung mit hohem Anklang und willkommener Abwechslung.

**Fällt Ihnen die Decke auf den Kopf oder möchten Sie sich von Daheim entlasten? Sie sind in den möblierten Appartements der Residenz herzlich willkommen und werden individuell nach Ihrem Bedürfnis umsorgt. Besichtigungen der Residenz sind unter Einhaltung besonderer hygienischer Massnahmen möglich. Gerne erläutern wir Ihnen die aktuellen Bedingungen. Kontaktieren Sie uns gerne, wir freuen uns auf Sie.**



**Tertianum AG**  
**Residenz St. Jakob-Park**  
**St. Jakobs-Str. 395**  
**4052 Basel**  
**Telefon 061 315 16 16**  
**[stjakobpark@tertianum.ch](mailto:stjakobpark@tertianum.ch)**  
**[www.stjakobpark.tertianum.ch](http://www.stjakobpark.tertianum.ch)**

## Buchstabensalat

Muttenez  
Buchstabensalat

MA. Angesichts der Coronavirus-Isolation, in der wir uns alle befinden, ist es dem einen oder anderen vielleicht etwas langweilig. Im nebenstehenden Buchstabensalat sind 10 Wörter mit Bezug zu Muttenez versteckt (senkrecht, waagrecht und diagonal)... es befinden sich Orte, Vereine, Institutionen und Firmen wie auch ein paar Personen (Nachnamen) darunter – teils sind auch gängige Abkürzungen dabei. Viel Vergnügen beim Suchen. Die Lösungen finden Sie in der nächsten Aboausgabe des Muttenez Anzeigers am 15. Mai.

## 10 Tipps zu 10 Wörtern

Oldtimermuseum  
Schulhaus  
ehem. Gemeindepräsident  
Treffpunkt für Senioren  
Theatergruppe  
Bürgergemeindepräsident  
Guggenmusik  
Landratsmitglied  
Tagesheim  
Tunnel

P	S	R	A	T	T	E	N	F	A	E	N	G	E	R
W	O	L	B	K	C	H	S	E	R	G	B	L	F	I
A	P	N	L	H	U	N	T	E	R	W	A	R	T	A
C	H	A	B	U	Z	I	U	N	M	R	E	Y	J	J
T	Z	I	N	X	Q	K	G	E	B	Z	H	S	Z	B
E	H	I	N	T	E	R	Z	W	E	I	E	N	L	B
G	A	I	R	V	H	M	X	E	C	A	U	J	M	O
S	R	Z	H	U	S	E	A	H	P	F	W	A	T	L
B	T	E	K	A	Z	V	O	G	T	R	A	W	O	D
T	M	U	E	F	G	R	H	N	M	S	E	R	W	I
D	A	W	D	J	K	N	B	T	S	L	N	Y	P	T
D	N	R	H	E	P	V	A	X	L	R	D	E	K	H
O	N	H	U	A	R	R	E	U	K	T	E	Z	U	E
Q	U	D	P	L	E	N	C	H	I	O	R	N	S	K
B	Z	H	O	L	S	A	T	E	N	Y	Z	A	G	P

## Lösungen zur Ausgabe vom 24. April

## Muttenez Buchstabensalat

MA. Hier finden Sie die 10 Lösungswörter des Buchstabensalats der Ausgabe 17 vom 24. April.

BOERLIN

AUHAUFEN

HARDWALD

FABRIK

MARGELACKER

PLATTNER

RENNBAHNKLINIK

MATTENFEST

IMTENN

EGGE

X	E	R	P	N	B	O	E	R	L	I	N	Q	U	L
P	M	O	L	V	J	A	S	E	T	H	B	R	I	L
E	A	S	A	C	F	W	Y	N	M	K	E	K	T	Z
R	R	X	T	H	U	Z	E	N	X	L	T	I	J	O
I	G	N	T	L	P	R	A	B	S	T	M	S	C	H
F	E	B	N	U	M	M	F	A	U	H	A	F	E	N
D	L	Z	E	G	X	Y	G	H	J	U	T	D	N	K
F	A	B	R	I	K	T	T	N	R	I	T	E	V	O
S	C	T	E	B	M	V	M	K	F	R	E	O	L	T
B	K	R	W	O	P	T	S	L	D	H	N	H	R	G
V	E	Z	O	U	W	R	E	I	G	J	F	C	H	O
A	R	B	T	E	F	G	L	N	K	M	E	B	T	I
F	X	A	W	D	O	T	Z	I	N	U	S	G	A	B
Z	I	R	N	U	B	W	I	K	A	J	T	I	G	M
H	A	R	D	W	A	L	D	I	P	M	F	H	S	E

## Nachrichten

## Geländevermessungen verzögern sich

tas. In MuttENZ wurden in den Gebieten Fröscheneegg, Margelacker und Hinterzweien Geländeabsenkungen beobachtet. Im April und Mai sollten Vermessungen mit Drohnenflügen durchgeführt werden. Aufgrund der aktuellen Situation verzögern sich die Vermessungen. Es handle sich nicht um gesundheitliche Beeinträchtigungen, sondern um Lieferverzögerungen der Objektiv für die Drohne, welche Bedingung zur vorgenommenen Genauigkeit sind, heisst es vonseiten des Amtes für Geoinformation auf Anfrage des MuttENZer Anzeigers. Über die Tendenzen der Senkungen kann frühestens im November informiert werden, über genaue Ergebnisse erst nächstes Jahr.

## Beat Fellmann neuer CFO von Valora

MA. Die Valora-Gruppe mit Sitz in MuttENZ hat einen neuen CFO: Beat Fellmann übernimmt per 1. Juli 2020 die seit Ende November 2019 vakante Funktion und wird Mitglied der Konzernleitung. Er wird Nachfolger von Tobias Knechtle, der das Unternehmen Ende November 2019 verlassen hatte. Beat Fellmann (55) ist ein Finanzexperte mit langjähriger internationaler Erfahrung als CFO in verschiedenen Unternehmen.

Valora hat den bestehenden Syndikatskredit über 50 Millionen mit Fälligkeit per 29. Juni 2020 am 9. April 2020 frühzeitig zu attraktiveren Konditionen, inklusive einem zusätzlichen Corona-Spielraum für den «Leverage Ratio Covenant», abgelöst und auf 150 Millionen Franken aufgestockt. Der neue Syndikatskredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um je ein Jahr.

Die Dynamik der Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus beeinflusst den Geschäftsgang der Valora-Gruppe stark. Trotz behördlicher Anordnungen zur Eindämmung des Virus kann die Foodvenience-Anbieterin im Rahmen der Grundversorgung rund 80 Prozent ihrer Verkaufsstellen offenhalten und diese bis auf die Niederlande und teilweise Österreich in all ihren Märkten weiter betreiben, jedoch mit zum Teil stark angepassten Öffnungszeiten.

[www.muttENZeranzeiger.ch](http://www.muttENZeranzeiger.ch)



## Mein Corona-Alltag

## Wir sind mittendrin

Wie immer in letzter Zeit sitze ich am Tisch im Wohnzimmer. Vor mir steht mein Laptop. Mit meinen Schülerinnen und Schülern arbeite ich auf «Teams». Via Chat oder mit Audiokonferenzen unterstütze ich sie bei ihren Aufgaben und beim Lernen. Neben mir sitzt mein fast 5-jähriger Sohn, der fleissig ein Bild für den Kindergarten malt. Vis-à-vis bastelt meine 2-jährige Tochter mit Papier und Filzstiften ein Fantasiebild. Sie klebt und schneidet. Ich versuche, alle in ihrer Arbeit zu unterstützen und individuell auf sie einzugehen. Der Spagat, den ich da vollbringen muss, ist riesig. Manchmal brauchen meine Kinder eine kleine Velotour, ein Puzzle oder einfach nur Zeit zum Herumtoben. Ich nehme jeden Tag, wie er kommt und versuche aufs Neue das Beste aus der Situation zu machen – denn wir sind mittendrin...

Als die Schulen geschlossen wurden, stand bei mir die Welt für einen Moment still. Gab es das

schon einmal? Vieles musste zügig organisiert werden. Wie lösen wir die Betreuung unserer Kinder? Wie wird der Fernunterricht umgesetzt? Kann mein Mann Homeoffice machen?

Nach einem Morgen an meiner Schule war es klar, wie wir den Unterricht planen. Meine Feinplanung konnte ich da jedoch nicht abschliessen und als ich nach Hause kam, blieb auch keine Zeit dafür. Meine Kinder waren da und wollten die Aufmerksamkeit ihrer Mama. Sie haben schnell gemerkt, dass etwas anders ist. Schon nach kurzer Zeit wurde mir bewusst, wie fest sich jetzt mein Leben und das meiner Familie verändern wird. Vieles muss unter einen Hut gebracht werden. Durch die Unterstützung meines Mannes, der teilweise im Homeoffice arbeiten kann, organisieren wir unseren neuen Alltag – die neue Herausforderung für Familie und Schule.

*Stephanie Mollinet*

## Kirchenezettel

## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Nach der Verhängung der ausserordentlichen Lage durch den Bundesrat sind bis mindestens 26. April sämtliche Gottesdienste und anderen Anlässe der reformierten Kirche abgesagt. Beerdigungen im engsten Kreis können nach Absprache stattfinden.

## Römisch-katholische Pfarrei

Wir sind für Sie da: Sie erreichen uns jederzeit unter Tel. 061 465 90 20.

Die Kirche ist für Sie während der Woche und an Sonn- und Feiertagen ganztags geöffnet.



Einkäufe und Besorgungen: Melden Sie sich beim Pfarramt, Tel. 061 465 90 20. Wir helfen Ihnen weiter.

Auf unserer Homepage halten wir Sie, sofern möglich, auf dem Laufenden und informieren Sie über Aktuelles.

Hope of Life: Die Generalversammlung ist auf unbestimmte Zeit verschoben.

Firmung in MuttENZ: Sonntag, 9. August, 10.15 Uhr, für alle Firmlinge.

Erstkommunion in MuttENZ: Sonntag, 30. August, 10.15 Uhr, für alle Erstkommunikanten.

Luftigbuntes Sommerfest 2020: wird verschoben auf 28./29. August 2021.

## Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Aufgrund der aktuellen Lage betreffend das Coronavirus sind alle Anlässe im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 bis auf Weiteres abgesagt.

## Chrischona-Gemeinde MuttENZ

Aufgrund der aktuellen Situation sind bis auf Weiteres alle Termine abgesagt.

## Parteien

## Der bezahlbare Mittagstisch

Der Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler hat neben der Verpflegung eine bedeutende erzieherische Funktion und erfüllt damit eine wichtige pädagogische Aufgabe. Diese Zeit zwischen zwei Unterrichtseinheiten ist mehr als eine Pause. Sie gibt Raum für Spiel, für Fragen, für Gespräche, kurz für einen wertvollen Austausch zwischen Kindern und professionellen Betreuerinnen und Betreuer. Es ist ein Grundsatz, dass die Gemeinde MuttENZ die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. Nun öffnen die Schulen am 11. Mai wieder. Zahlreiche Eltern sind in dieser Zeit finanziell und organisatorisch gefordert. Die SP MuttENZ möchte betroffenen Familien entgegenkommen und dem Gemeinderat vorschlagen, dass Eltern, deren Kind oder Kinder den Mittagstisch besuchen, allein für die Verpflegung, nicht aber für die Betreuungszeit, aufkommen müssen. Wir regen an, dass ein Mittagessen inklusive Betreuung für ein Kind maximal 12 Franken kostet. Die SP MuttENZ hofft auf ein Zeichen des Gemeinderates für berufstätige Eltern und erwägt eine Petition, um ihrem Anliegen Nachdruck zu verleihen.

*Susanne Holm, SP MuttENZ*

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Veranstaltungskalender



## Keine Anlässe während der Notlage

MA. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Die ausserordentliche Lage des Bundes dauert weiter an, das Versammlungs- und Veranstaltungsverbot gilt noch bis mindestens zum dritten geplanten Lockerungsschritt am 8. Juni. Der MuttENZer & Prattler Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das Verbot aufgehoben, respektive gelockert wird.

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für MuttENZ, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 MuttENZ  
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

# Tischtennis **Lachendes und weinendes Auge bei Rio Star: Aufstieg statt Meistertitel**

Die erste Mannschaft der Muttenzer wird die NLA nicht gewinnen. Dafür schafft das «Zwei» die Promotion in die NLB.

Von Alan Heckel

Während in anderen Sportarten die Meisterschaften relativ früh wegen der Corona-Pandemie unter- oder abgebrochen wurden, wurde bis in den März hinein noch Tischtennis gespielt. Die NLA-Mannschaft des TTC Rio-Star Muttenz hatte am 8. März ihren letzten Einsatz und bezwang Veyrier im Kriegacker mit 6:3. Zuschauer waren zu diesem Zeitpunkt allerdings keine zugelassen. «Das war speziell für die Spieler, man merkte ihnen die Nervosität richtiggehend an», erzählt Michel Tschanz. Der Vereinspräsident war nicht überrascht, dass die Saison kurz darauf unterbrochen wurde: «Das war vernünftig, denn allen war bewusst, dass die Corona-Krise ein grösseres Ausmass angenommen hatte.»

## Schmerzhafter Abbruch

Ein paar Wochen später wurde die Saison 2019/20 in den Nationalligen endgültig abgebrochen, wird aber gewertet, weil rund 85 Prozent der Meisterschaftsspiele bereits absolviert waren: Wer zum Zeitpunkt des Abbruchs (13. März) auf einem Abstiegsplatz klassiert war, steigt ab, wer sich auf einem Aufstiegsplatz befand, steigt auf. Darauf einigte sich die Nationalliga-Kommission, in der auch Tschanz die Interessen seines Clubs kundgetan hat.

Ein Wermutstropfen aus Muttenzer Sicht ist aber, dass es keinen



Aufsteiger: Karim Ayadi, Chengbowen Yang und Timothy Falconnier (von links) spielen nächste Saison in der NLB.



Meister gibt, obwohl es Rio-Star in der NLA sportlich sehr gut lief: Man war Leader und als Qualifikationsieger für die Playoff-Halbfinals gesetzt. Zudem hätte der diesjährige Superfinal Anfang Juni im heimischen Kriegacker über die Bühne gehen sollen. Allesamt Dinge, die belegen, dass die Rotschwarzen gute Chancen gehabt hätten, um die Liga zu gewinnen. Das weiss auch Michel Tschanz, dem der Abbruch «brutal weh» getan hat.

Dennoch ist der Rio-Star-Präsident der Meinung, dass es wichtig war, keinen Meister zu bestimmen: «Meister wirst du, wenn im Playoff der letzte Ball gespielt ist! Auf eine andere Art Meister zu werden, ist nicht so viel wert.» Eine sportliche Sichtweise, die auch alle Spieler der ersten Mannschaft teilen und somit den gefallen Entscheid unterstützen.

## Treue Sponsoren

Auch wenn der verpasste mögliche Meistertitel der NLA-Equipe schmerzt, hat der Meisterschaftsabbruch auch etwas Positives für die Muttenzer: Die zweite Mannschaft mit Chengbowen Yang, Timothy

Falconnier und Karim Ayadi, welche die Gruppe 3 in der NLC anführt, steht somit als Aufsteiger in der NLB fest.

Abseits der sportlichen gibt es aber noch eine finanzielle Seite: Wegen des Abbruchs fielen eine Doppelrunde (zwei Heimspiele), mindestens ein Playoff-Halbfinal-Heimspiel sowie der erwähnte Superfinal ins Wasser. Präsident Tschanz schätzt den Ausfall auf rund 50'000 Franken. Denn vor allem der Superfinal im geschätzten 700 Besuchern wäre «eine Riesengeschichte» geworden: Das Schweizer Fernsehen hatte bereits zugesagt, rund 100 VIP-Tickets waren verkauft und diverse Firmen hatten Stände gebucht. Selbst die Idee, den Leuten im Kriegacker ein Drei-Gang-Menü auf erhöhten Tischtennisplatten zu servieren, war zur Umsetzung bereit. Rio-Star bleibt immerhin der Trost, dass das Ganze nur aufgeschoben und nicht aufgehoben ist. Denn der Club hat vom nationalen Verband Swiss Table Tennis die Zusage erhalten, dass der Superfinal 2021 in Muttenz stattfinden wird.

Während des Lockdowns hat der Club seine Festangestellten (Profi-



spieler und -trainer) in Kurzarbeit geschickt. Als einziger Fixkostenpunkt fällt somit nur die Hallenmiete an. Derzeit ist man mit der Gemeinde in Verhandlungen, um einen Erlass auszuhandeln. Grund zur Freude hatte man, weil alle Sponsoren in dieser schwierigen Zeit zusagten, den Verein auch nächste Saison zu unterstützen. «Dafür sind wir ihnen sehr dankbar», sagt Michel Tschanz. Weil die Verträge mit Lionel Weber und Cédric Tschanz um ein Jahr verlängert wurden und Pedro Osiro und Lars Posch ohnehin laufende Verträge haben, wird die erste Mannschaft von Rio-Star also die neue Spielzeit in unveränderter Besetzung in Angriff nehmen können.

Bis es so weit ist, spielt sich noch einiges hinter den Kulissen ab. Der Club hat beim Kanton das Gesuch gestellt, dass ab 11. Mai zumindest die Spieler aus dem Nationalkader wieder in der Halle trainieren dürfen. Dazu ist als «Entschädigung» für die tischtennisfreie Zeit ein Trainingslager für Jung und Alt im Sommer geplant. Ein Schutzkonzept wurde bereits erstellt und muss noch genehmigt werden.

Fotos zVg

## Fussball 1. Liga

# Der Abbruch der Saison ist definitiv

Alle Wettbewerbe der Spielzeit 2019/20 werden nicht gewertet.

Endlich herrscht wieder Klarheit im Schweizer Amateurfussball. Am Donnerstag vor einer Woche beschloss der Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) einstimmig den Abbruch der Saison und die ausgesetzten Meisterschafts- und Cupwettbewerbe nicht zu werten. In den Entscheid mitein-

bezogen waren die drei Abteilungen des SFV, die Swiss Football League, die Erste Liga und die Amateur Liga sowie sämtliche 13 Regionalverbände. Es gibt also in dieser Saison keine Meister und Cupsieger, aber auch keine Auf- und Absteiger. Die Teilnehmer für den Schweizer Cup der Saison 2020/21 werden mittels Los unter den in den jeweiligen Qualifikationswettbewerben verbliebenen Teams bestimmt.

Dank dem 2:1-Auswärtssieg nach Verlängerung im letzten Herbst

gegen den FC Paradiso hat der SV Muttenz noch die Chance, sich für diesen Wettbewerb zu qualifizieren. Ansonsten hat der Abbruch der Saison für die Rotschwarzen keine gravierenden sportlichen Konsequenzen, da sich die Mannschaft von Trainer Peter Schädler nach Abschluss der Vorrunde im Mittelfeld der Tabelle befand und wohl kaum auf- oder abgestiegen wäre.

Nun hoffen alle beim SV Muttenz, dass sich die allgemeine Lage um das Coronavirus in den nächs-

ten Monaten so weit beruhigt, dass ein sorgloser Start in die nächste Saison möglich ist.

Kurz vor Redaktionsschluss gab der SVM bekannt, dass dieses Jahr kein Grümpeli durchgeführt werden kann. «Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus ist eine Durchführung des Spiel- und Festbetriebs nicht möglich», schreiben OK und Vereinsvorstand in einer Mitteilung.

Rolf Mumenthaler  
für den SV Muttenz

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2020

## Der Gemeinderat steht für das Muttenzer Gewerbe ein

Der Gemeinderat hat sich mit den lokalen KMU abgesprochen und sowohl auf der Website wie in den beiden Ausgaben des Muttenzer Anzeigers den Spendenaufruf im Rahmen der Kampagne **sBaselbiet schafftts** – **#mitenandfürenand** öffentlich bekannt gemacht.

Gerne kommen wir der Bitte des KMU Muttenz nach und weisen nochmals auf die beiden Spendenmöglichkeiten hin:

1. Eine Firma bietet unter «Spänd dim lokale Gschäft» eine Ware oder Dienstleistung zu einem Spezialpreis an. Diese Angebote enthalten einen «Spenden-Aufschlag».

2. Unter der Aktion «Ich gib eifach» können sämtliche von der Corona-Krise betroffenen Firmen in Muttenz unterstützt werden. Die Spenden fliessen in einen Topf und werden an die Muttenzer KMU verteilt.

Weitere Informationen sind zu finden unter <https://sbaselbiet-schafftts.ch/>. Ebenfalls unter diesem Link können Muttenzer



Unternehmen sich weiterhin an der Aktion beteiligen und ihre Angebote platzieren. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. April zusätzliche Massnahmen zur Unterstützung des lokalen Gewerbes beschlossen

und darüber auch bereits berichtet. Um die lokale Wirtschaft im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie zu fördern, wurde die Verwaltung damit beauftragt, Projekte und Renovationsarbeiten mit einem budgetierten Auftragswert von jeweils mehr als CHF 10'000 vorzuziehen. So sollen Aufträge im Wert von total rund CHF 400'000 möglichst rasch vergeben werden. Die Aufträge sollen wenn immer möglich an KMU mit Sitz in Muttenz vergeben werden. Dies gilt vorerst auch für alle kleineren Aufträge.

Um die Auftragsvergabe im freihändigen Verfahren zu erleichtern und zu beschleunigen, wurde eine E-Mail-Adresse eingerichtet. Der Gemeinderat ruft an dieser Stelle erneut alle Muttenzer Unternehmen, welche in den kommenden Tagen und Wochen über freie Kapazitäten verfügen, dazu auf, sich unter [muttenzschafftts@muttenz.bl.ch](mailto:muttenzschafftts@muttenz.bl.ch) zu melden. Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich dann um die weitere Bearbeitung kümmern.

## Winterhilfe – wir sind für Sie da

Neben Lebensmittelgutscheinen und der Übernahme von Rechnungen für Familien sowie Alleinstehende in Not aufgrund der Corona-Pandemie entlasten wir weiterhin auch Haushalte, die schon zuvor in Not waren und aufgrund der aktuellen Krise zusätzlich bedrängt sind.

Wichtig: Die Winterhilfe-Regelung der Einmalgesuche ist in der aktuellen Krise gelockert. Es können sich auch Personen melden, die in der Vergangenheit bereits unterstützt wurden.

Die Angaben zum Vorgehen bei der Gesuchstellung finden Sie unter folgenden Adressen:

- Bei Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft:  
<https://bl.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten/ich-brauche-hilfe>
- Bei Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt:  
<https://bs.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten/ich-brauche-hilfe>



### Kontakte und Adressen:

- Winterhilfe Baselland  
Postfach 28, 4410 Liestal
- Winterhilfe Basel-Stadt  
Reinacherstr. 131, 4053 Basel

### Auskünfte:

[gesuche.baselland@winterhilfe.ch](mailto:gesuche.baselland@winterhilfe.ch)  
[basel-stadt@winterhilfe.ch](mailto:basel-stadt@winterhilfe.ch)

Die Winterhilfe lädt Sie herzlich ein, diese Möglichkeit zu nutzen bzw. die Information an von Armut betroffene Menschen im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft weiterzugeben. Wir garantieren diskreten Umgang mit den uns anvertrauten Personendaten.

## Verschabung Gartenpreis Muttenz

Der vom Gemeinderat ausgeschriebene «Gartenpreis Muttenz» wird um ein Jahr verschoben. Gut zwei Wochen vor Eingabeschluss sind zwar einige Anmeldungen eingegangen, der Gemeinderat hätte sich aber einen grösseren Teilnehmerkreis erwünscht. Da die ausserordentliche Lage in Bezug auf die Corona-Notlage jedoch auch hier spürbar wurde, erachtet es der Gemeinderat als sinnvoll, den Gartenpreis im Jahr 2021 nachzuholen.

## Kein Bring- und Holtag

Der Bring- und Holtag in Muttenz vom Samstag, 6. Juni 2020, findet nicht statt. Aufgrund der ausserordentlichen Lage wegen dem Coronavirus wird der Anlass dieses Jahr abgesagt. *Abteilung Umwelt*

# GEMEINSAM HALTEN WIR DURCH

Lokale Geschäfte setzen auf Telefon,  
Internet, Hauslieferung und Abholzone

Seit dem 27. April gelten die ersten Lockerungsmassnahmen des Bundesrates im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie. Am ersten Tag bildeten sich gleich lange Schlangen vor Bau- und Gartenmärkten – die Menschen hatten ganz offensichtlich Nachholbedarf in diesem Bereich. Die Coiffeursalons machten sich daran, die in den letzten Wochen gewachsenen Haare ihrer Kundinnen und Kunden wieder in Form und Kürze zu bringen, die Physiotherapeutinnen und -therapeuten taten den verspannten Muskeln wieder Gutes.

Es tut gut, dass ein Stück Normalität zurückgekehrt ist – und am 11. Mai sollen weitere Schritte wie die Wiedereröffnung der obligatorischen Schulen sowie der meisten KMU-Betriebe inklusive der Gastronomie mit entsprechendem Schutzkonzept folgen. In vielerlei Hinsicht allerdings gilt es weiterhin, durchzuhalten. Das Versammlungs- und Veranstaltungsverbot gilt bis mindestens 7. Juni. Mit vielen Aktionen hat die KMU-Wirtschaft im Kanton Basel-Landschaft in den vergangenen Wochen auf die schwierigen Umstände reagiert. Überall ist grosse Solidarität zu spüren und mit ihr auch in angespannten Lagen ein Stück Zuversicht, dass die enormen Herausforderungen der kommenden Wochen und Monaten mit Einsatz, Herzblut, Kreativität und einer engen Verbindung zu den treuesten Kundinnen und Kunden gemeistert werden können.

Noch bedarf es dazu grosser Anstrengungen aller Beteiligten – und auch weiterhin der nötigen Disziplin, um die Hygiene- und Abstandsregeln, die weiterhin gelten und wichtig sind im Hinblick auf die Vermeidung einer zweiten Infektionswelle, konsequent einzuhalten.

Die Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlages haben sich seit der Ausrufung des Lockdowns mit viel Leidenschaft bemüht, mit gutem Lesestoff jede Woche für ein Stück Verbundenheit zu sorgen. Spannende Menschen, interessante Projekte, tolle Ideen – all dies fand und findet Platz auf unseren Seiten. Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig lokale Verankerung und Solidarität ist. Als Lokalzeitung sind wir Teil dieser Gemeinschaft und können eine wichtige Plattform bieten – für die Gemeinden, Institutionen, KMU und Menschen, die ihre Ideen, Sorgen und Erlebnisse teilen möchten.

Mit der Serie von -minu-Kolumnen, kostenlosen e-books, Ausmalvorlagen für Kinder sowie dem Gratisversand von Büchern aus dem Online-Shop haben wir verschiedene Angebote lanciert, die in der Pandemiezeit Abwechslung in den Alltag bringen. Auch die KMU-Betriebe in Ihrem Dorf sind enorm engagiert und ideenreich – unterstützen Sie diese weiterhin mit Herz und Überzeugung!

**Geschenkgutscheine**



**INSTITUT ALFS**  
Ganzkörper-  
Relax-Massagen  
Bahnhofstrasse 43  
4132 Muttenz  
Tel. 061 462 25 25  
www.massage-alfs.ch



**G. Lovato**  
Malergeschäft

Büro: St. Jakobs-Strasse 49, 4132 Muttenz  
Werkstatt: Hauptstrasse 63, 4132 Muttenz  
Telefon 061 461 15 15, Fax 061 461 15 10  
E-Mail: info@lovatomaler.ch



**samariter**  
Samariter Muttenz

Gabriela Hakios, Präsidentin  
Oberfeldstr. 11a, 4133 Pratteln  
Mobile 076 411 05 90  
Kurse: Silvano Goldoni,  
Tel. 061 461 26 69, Mobile 076 324 26 69



Wir freuen uns auf die Nach-Corona-Wiedereröffnung. Wir garantieren, dass unsere Dienstleistungen in Übereinstimmung mit den erforderlichen Hygienestandards erbracht werden.



**Kosmetikinstitut estetica dolce**  
Brühlweg 20  
4132 Muttenz  
T 061 463 83 63  
www.estetica-dolce.ch  
estetica.dolce@lauditi.ch





**Papeterie Rössligass**

**Liebe Kunden**

Ab dem 11. Mai sind wir wieder für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von der grössten Schulsackauswahl der Region mit bis zu **50% Rabatt**.

Bringen Sie dieses Inserat mit und Sie erhalten zusätzliche **5% Rabatt** auf unsere Schulsack-Aktionen im Laden.

Wir führen: *Ergobag / Satch / Belmil / Cocazoo / Step by Step / BeckmannBig Box / Raccoon / Vargu / Danys / Funky / Scout / Ikkoon / 4You / Jampac* und viele weitere Marken...

Online auch bequem 24/7 auf:

[www.schulsackonline.ch](http://www.schulsackonline.ch)



Zusätzlich bieten wir Ihnen auch:

**Schutzmasken**

Civilan ab SFr. 0.79 pro Stück



**Desinfektionsmittel & Schutzmaterialien** für Büro und Laden

[www.roessligass.ch](http://www.roessligass.ch)

Hauptstrasse 52, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 91 11

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

**ACKLE TECHNIK GMBH**

[www.ackletechnik.ch](http://www.ackletechnik.ch)

**Farbspritz- Druckluft- und Oberflächentechnik**

**Service  
Reparaturen  
Neugeräte und Zubehör**

**Neu ab 2020**

**BIOMIX ALMO ENZYMREINIGER**

**Giftfrei Reinigen mit Enzymen !**

Gartenplatten, Dachziegel, Kunstrasen, Holzbänke, Steinmauern, Skulpturen, Fassaden, Gartenmöbel, uvm.

Sicherheitsdatenblatt bei uns erhältlich



**Airless- Airmix  
und HVLP  
Mietanlagen**



Dorfmatzstrasse 15 Tel. : 061 461 61 22  
4132 Muttenz BL Fax. : 061 461 61 24

**+ SCHNIEPER  
SCHMID**

**PLANUNG UND REALISATION  
VON ELEKTROTECHNIK**

KLÜNENFELDSTRASSE 30  
4132 MUTTENZ  
TELEFON 061 415 20 40  
[WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH](http://WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH)





**peter kern, malergeschäft**

Nachfolger Philip Schubert

Das Malergeschäft  
mit Charakter  
im Kern von MuttENZ

061 461 63 34 · kern-maler.ch  
Burggasse 1 · 4132 MuttENZ

**Aebin 2-Rad**  
Hauptstrasse 55  
4132 MuttENZ  
Tel: 061 461 25 35

[www.aebin-2rad.ch](http://www.aebin-2rad.ch)  
aebin2rad@gmail.com  
Inh. Rudolf Kobi



Montag ganzer Tag und Mittwoch-Nachmittag geschlossen



**Kompetenz rund um Ihren Pool**

**Lang AG**  
Lachmattstrasse 1  
4133 Pratteln  
T 061 826 10 20

**langAG**

[www.lang-ag.ch](http://www.lang-ag.ch)

**Ihr Partner für Getränke  
Thommen Getränke AG**



**Büro/Verkauf**  
Grenzacherstrasse 5  
4132 MuttENZ  
Montag geschlossen  
Di-Fr 9.00-12.00  
14.30-17.30  
Sa 9.00-12.00

Hauslieferdienst  
Mineralwasser  
Bier  
Wein  
Telefon 061 461 23 42  
Fax 061 461 23 89  
thommen.drink@bluewin.ch

**«Zyperns Winzer – die Meister  
des Einzigartigen!» (VINUM)**

«Zypern gehört zu meinen interessantesten  
Entdeckungen punkto Wein – ein Juwel!»  
(Master of Wine, Ivan Barbic)

Entdecken auch Sie die besten Weine der  
neuen Winzer-Elite der Insel!

Weine aus den raren autochthonen Rebsorten  
Zyperns: charaktervoll, eigenständig, abseits  
des Mainstream!

Nur bei: Paphos-Weine GmbH  
(kein Ladenlokal), 061 461 71 63  
[www.paphosweine.ch](http://www.paphosweine.ch) mit Onlineshop



**RUCHFELD FACILITY GMBH**

- Unterhaltsreinigung
- Umzugsreinigung
- Baureinigung
- Spezialreinigung
- Hauswartung / Gartenunterhalt

Ruchfeld Facility Services GmbH  
T: 061 554 03 68  
[www.ruchfeldreinigung.ch](http://www.ruchfeldreinigung.ch)

**EVA KÜNDIG**  
ECHT HAUT ERLEBEN

BASELSTR.10, 4132 MUTTENZ  
ECHTHAUTERLEBEN.CH



**AB 4. MAI  
WIEDER FÜR SIE DA!**

TERMINE KÖNNEN PER SOFORT  
VEREINBART WERDEN.

**GUTSCHEIN**

BEI JEDER SCHÖNHEITSBEHANDLUNG  
ODER PÉDICURE ERHALTEN SIE  
EINE HANDPFLEGE.



EVA KÜNDIG . KOSMETIK  
076 408 33 01



FRAU STOHLER . FUSSPFLEGE  
076 583 82 52

Schule

## «Mit der Wiedereröffnung wird die Schule noch einmal neu erfunden»

Am Montag öffnen auch in Pratteln die Schulen wieder – was sich simpel anhört, ist mit enorm viel Aufwand verbunden.

**Interview: Daniel Schaub**

Innerhalb weniger Tage bereiteten sich die Schulen in Pratteln auf die Rückkehr zum Präsenzunterricht ab kommendem Montag vor. Schutzkonzept, Risikopersonen, Stundenpläne, Pausenorganisation – es gibt sehr viele Details zu klären. Regula Ineichen, Schulleiterin und Rektorin der Prattler Primarstufe, gibt im Interview Auskunft.

**Prattler Anzeiger:** *Frau Ineichen, wir dürfen davon ausgehen, dass Ihnen im Moment kaum langweilig wird?*

**Regula Ineichen:** Ja, wir sind mittdrin in den Planungen. Es ist mir sehr bewusst geworden, dass wir nun zum dritten Mal in Folge im Abstand von jeweils drei Wochen die Schule neu erfinden müssen. Das ist für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Und jetzt ist eigentlich die Zeit, in der wir üblicherweise das neue Schuljahr ab den Sommerferien planen, was schon für sich ein Hauptjob ist. Aber wir möchten uns nicht beklagen, sondern freuen uns, dass wir wieder anfangen können.

*Welche Herausforderungen stellen sich nun speziell im Zusammenhang mit der Rückkehr zum physischen Unterricht in den Schulhäusern?*

Es gibt Lehrpersonen, die nicht arbeiten dürfen, einige davon sind



*Die Prattler Schulverantwortlichen und Rektorin Regula Ineichen haben in diesen Tagen mehr als genug Arbeit.*

Foto zVg

auch Klassenlehrpersonen, die man ersetzen muss. Wir müssen jeden Ausfall einzeln abklären und organisieren. Dabei versuchen wir, auf Studierende unserer Partnerschule FHNW zurückzugreifen. Auch pensionierte Lehrpersonen sind eine Variante, wenn diese von sich aus dazu bereit sind. Neben diesen externen Möglichkeiten gibt es auch interne Optionen, wie innerhalb eines Klassenteams Aufgaben abgetauscht werden können. Im Moment suchen wir intensiv nach passenden Lösungen.

*Wie sieht es aus mit den Hygiene- und Abstandsregeln?*

Es müssten laut Kanton zehn Quadratmeter pro Lehrperson im Lehrerzimmer gewährleistet sein. Dafür müsste das Lehrerzimmer sofort ausgebaut werden ... Nein, Spass beiseite, wir versuchen, dieses Problem mit einer neuen Pausenorganisation zu lösen. Wir haben in Prat-

teln entschieden, dass die Pausenglocken nicht mehr läuten und die Lehrkräfte ein Zeitfenster von plus/minus einer Viertelstunde vor und nach dem Unterricht haben, um die Kinder in die Klassenzimmer zu bringen. Die Pausen selbst werden sehr flexibel gehandhabt und pro Schulhaus unterschiedlich sein. In diesem Zusammenhang müssen wir auch den Stundenplan neu denken.

*In der Debatte zur Wiedereröffnung der Schulen wurde auch die Halbklassenthematik diskutiert. Wie stellen Sie sich dazu?*

Der Kanton hat das so entschieden, wir werden das somit umsetzen. Ein Halbklassenbetrieb mit parallelem Fernunterricht wäre für die Lehrpersonen nicht zu bewältigen gewesen. Wir sind derzeit am Erarbeiten, wie wir mit einem passenden Raummanagement 20 Kinder in einem Zimmer so unterrichten können, dass alles gut funktioniert.

*Gibt es ein eigenständiges Schutzkonzept für Pratteln?*

Der Kanton hat uns am letzten Donnerstag ein Konzept zukommen lassen, noch am selben Tag haben wir Eckwerte auf der Basis dieses Schutzkonzepts für alle unsere Prattler Schulen festgesetzt. Diese Woche haben die einzelnen Schulhäuser und ihre Lehrpersonen den obligatorischen Auftrag, den Plan für ihre spezifische Umsetzung festzulegen. Der Zeitdruck ist riesig, die Lehrerinnen und Lehrer erteilen diese Woche noch Fernunterricht, sie müssen sich auf den Präsenzunterricht vorbereiten und noch zusätzliche Aufgaben stemmen. Wir möchten für alle das Bestmögliche erreichen, das Optimale aber ist nicht machbar.

*Die Schule Pratteln hat bei den Eltern mit der neuen Schul-App eine Umfrage über die Eindrücke während der Corona-Zeit durchgeführt. Gibt es da Tendenzen?*

Es ist bloss ein Zwischenergebnis, das uns aber in unseren subjektiven Eindrücken bestätigt. 89 Prozent der Eltern fühlen sich sehr gut informiert und unterstützt, weitere sieben Prozent immer noch gut. Die Lehrpersonen erhalten sehr gute Rückmeldungen für ihre Arbeit, auch für die Verwendung der verschiedenen Lern-Apps. Die Eltern begrüssen den vertieften Einblick in die Arbeit unserer Lehrpersonen und die Arbeitsweise ihrer Kinder. Sie wissen jetzt mehr über den schulischen Alltag der Kinder. Dennoch wünschen sich sehr viele, dass die Schule wieder so stattfinden kann wie vor Corona.

[www.schule.pratteln.ch](http://www.schule.pratteln.ch)



*Man sieht die Sonne langsam untergehen und  
erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird*  
Franz Kafka

*Was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln  
im Gesicht derjenigen, die an ihn denken*

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit ist meine geliebte Gattin, unser geliebtes Mami, meine geliebte Tochter, meine geliebte Schwester, unsere Tante und Schwägerin

## **Claudia Müller**

23. Januar 1964–27. April 2020

viel zu früh von uns gegangen.

Claudia, Du hast mit grosser Kraft, Demut und Hoffnung gegen Dein Schicksal angekämpft. Nun bist Du von Deinen Leiden erlöst und Deine liebe Stimme schweigt. Der Schmerz, dass Du nicht mehr bei uns bist, ist gross. Was uns bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Wir nehmen von Dir Abschied – doch mit Deiner Herzengüte wirst Du in uns weiterleben.

In tiefer Trauer:  
Daniel Kaufmann  
Stephi Leupin  
Jolanda Leupin  
Max Müller, Ono und Mongolo  
Thomas und Chele Müller-Wolowski, Olivia und Jillian  
Dominik, Yannik und Sarah Kaufmann

Die Abdankung findet infolge der Corona-Epidemie zu einem späteren Zeitpunkt statt. Auf persönliche Todesanzeigen wird ausdrücklich verzichtet.

Traueradresse: Daniel Kaufmann, Dentschenstrasse 7, 4207 Bretzwil

**reinhardt**



# **GEBET KUNST POESIE**

Xandi Bischoff und Nadine Seeger  
**Improvisationen zum Unservater**  
144 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2421-2  
**CHF 19.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Naturprojekte

## Für ein dichteres Weihernetz

Über ihren Naturfonds Salzgut finanzieren die Schweizer Salinen drei zusammenhängende Prattler Weiherprojekte.

Von Daniel Schaub

Gleich drei neue Weiher sollen dieses Jahr in Pratteln entstehen. Sie sind Bestandteile des Vernetzungs- und Landschaftsentwicklungskonzepts Pratteln und werden von der Bürgergemeinde Pratteln und dem Natur- und Vogelschutzverein Pratteln umgesetzt. In der vergangenen Woche erhielten die drei Weiherprojekte willkommene und bedeutende finanzielle Zuschüsse aus dem neuen Naturfonds Salzgut der Schweizer Salinen (siehe Box). Heinz Weisskopf, im Bürgerrat für das Flurwesen zuständig, ist sehr erfreut über die Unterstützung: «Das ist eine erfreuliche Sache. Ich durfte für die Bürgergemeinde beim Aufbau dieses Fonds, in den die Gemeinden eng einbezogen wurden, mitwirken. Alles ist sehr professionell etabliert worden.»

Für Carlo Habich, Leiter Entwicklung Soleförderung bei den Schweizer Salinen, ist der Naturfonds ein ideales Instrument, «um der Natur primär in jenen Gemeinden, in denen wir Salzabbau betreiben, etwas zurückgeben zu können». Die Schweizer Salinen können so im Sinne der Nachhaltigkeit einen Beitrag leisten, um neue Grundlagen für Flora und Fauna zu schaffen. Neben dem Engagement des Naturfonds, welcher unabhängige Projekte im Umfeld der Abbaugebiete im Natur- und Landschaftsschutz unterstützt, bemühen sich die Schweizer Salinen auch im Rahmen ihrer alltäglichen Arbeit um einen schonenden Umgang mit der Natur. So werden die Bohrplätze naturnah gestaltet oder mit lokalen Naturschutzvereinen für Projekte wie Insektenhotels genutzt.

## Drei Projekte, eine Einheit

In Pratteln bilden die drei Weiherprojekte eine Einheit, auch wenn sie nun über zwei verschiedene Eingaben mitfinanziert werden. Das hat primär mit den Eigentumsverhältnissen zu tun. Die Projekte des Waldweihers Stritacker und des

neuen Weihers Röti liegen auf Land der Bürgergemeinde, das Projekt Räbe auf dem privaten Land von Marco Degen, der «seinen» Weiher im Namen des Vorstandes des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln umsetzt. Der Bürgerrat hat am Montag grünes Licht gegeben für die Baueingabe seiner beiden Weiher, Weisskopf rechnet mit einer Umsetzung in der zweiten Jahreshälfte. Beauftragt wird das Ingenieurunternehmen Götz, involviert in die Arbeiten wird das Forstrevier Schauenburg.

## Glögglifrosch und andere

Die neuen Weiher stehen im Zusammenhang mit einer gewünschten Lebensraumaufwertung für die national stark gefährdete Geburtshelferkröte (Glögglifrosch). Die Art weist in Pratteln an einem Standort zwar eine mittelgrosse, aber isolierte Population auf. Die neuen Weiher vernetzen und dienen auch weiteren Amphibien wie der Erdkröte, dem Grasfrosch oder den Berg- und Fadenmolchen.

Der permanent wasserführende, aber verlandete Waldweiher Stritacker soll umfassend saniert wer-

den. Dazu gehören das Ausbaggern, die abschnittsweise Auflichtung des Waldbestandes in der Weiherumgebung sowie die Erstellung von diversen Ast- und Stammholzhaufen.

Der neu zu bauende Weiher Röti entsteht an einem besucherfrequentierten Ort, der die Besuchenden zum Beobachten und Erleben der Natur einlädt. Der Weiher wird durch eine Abzäunung vor Störungen durch die Besuchenden oder Hunde geschützt.

Beim neuen Weiher Räbe werden begleitend ökologisch wertvolle Kleinstrukturen (z.B. Totholz- und Steinhaufen) am Gewässerrand erstellt, die der Biodiversitätsförderung in der Region dienen.

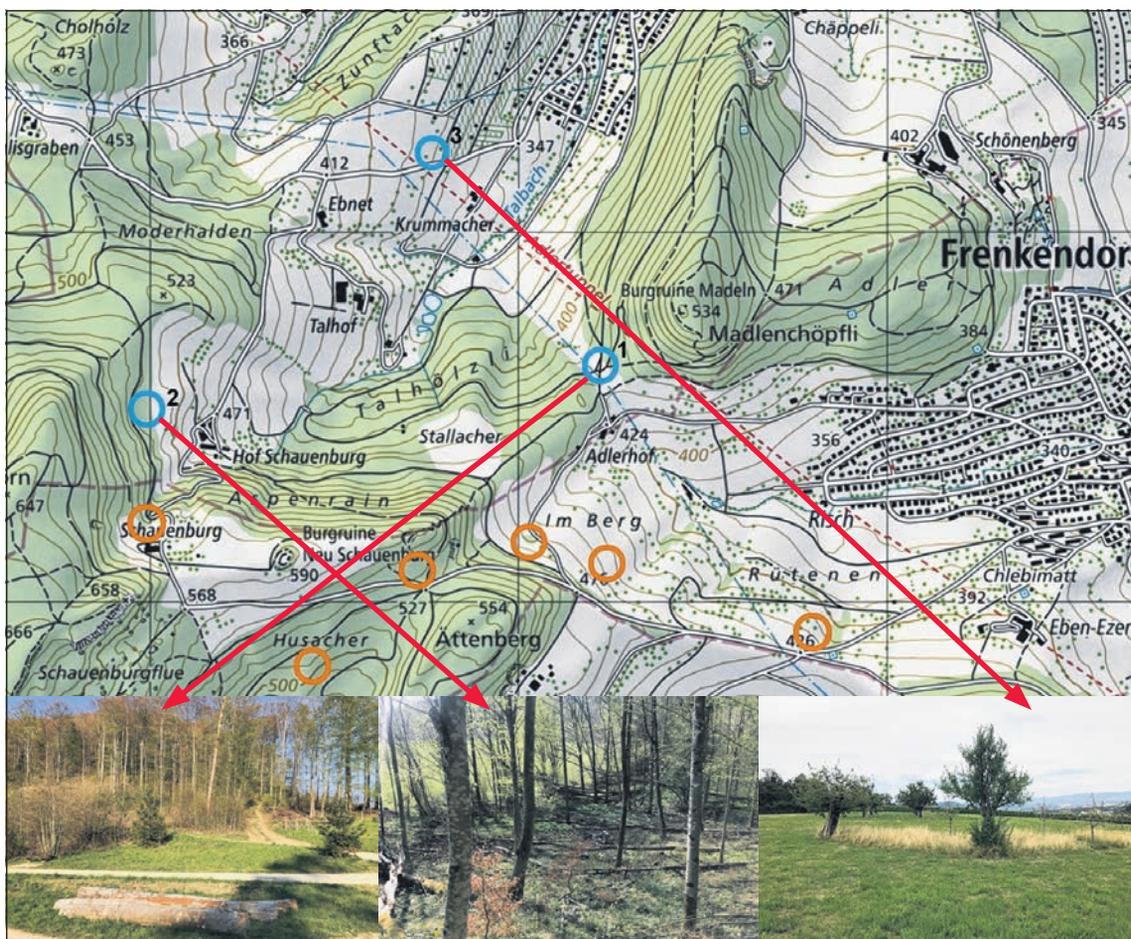
Weisskopf streicht primär den Vernetzungsgedanken hervor. «Wir können so wichtige Trittsteine zu den Feuchtbiotopen in Frenkendorf herstellen, wo dieses Jahr ebenfalls fünf Projekte umgesetzt werden.» Die Finanzierung der drei Prattler Projekte erfolgt zu einem hauptsächlichlichen Anteil durch den Fonds Salzgut, aber auch Einwohner- und Bürgergemeinde leisten ihren Beitrag.

## Der Naturfonds Salzgut

PA. Im Dezember 2019 riefen die Verantwortlichen der Schweizer Salinen in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Natur- und Umweltschutzverbänden und Vertretern aus Gemeinden und Kantonen den Naturfonds Salzgut ins Leben – Anfang April wurden von einem Expertenrat die ersten 18 eingereichten Projekte bewilligt und mit Förderbeiträgen in der Gesamthöhe von rund 400'000 Franken begünstigt.

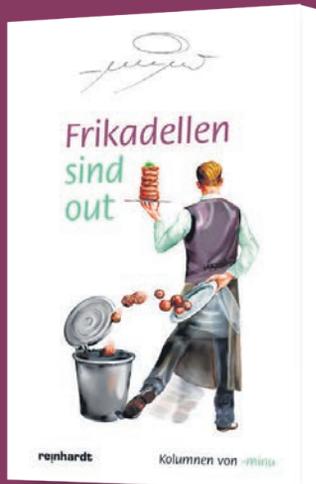
Im Fokus stehen lokale Projekte in den Gemeinden, in denen die Schweizer Salinen heimisches Salz gewinnen. Das sind zurzeit die Gemeinden Pratteln und Muttenz im Kanton Basel-Landschaft, Rheinfelden und Möhlin im Kanton Aargau sowie Bex in der Waadt. Finanziert wird der Naturfonds Salzgut durch die Schweizer Salinen, die pro geförderter Tonne Salz einen Franken an den Fonds überweisen. Der nächste Eingabetermin ist der 10. September 2020.

[www.salzgut.ch](http://www.salzgut.ch)



Blau eingekreist die Standorte der Prattler Weiher Röti (1, Bild unten links), Stritacker (2, Bild unten Mitte) und Räbe (3, Bild unten rechts), die orangen Kreise markieren die fünf nahen Feuchtbiotope, welche im Gemeindegebiet Frenkendorf 2020 erstellt werden.

Grafik und Fotos Heinz Weisskopf und Marco Degen



# FRIKADELLEN SIND OUT

## Herbstblumen

«WAAAALTI – könntest du mal mit dem Abfallsack ...?!»

Hildi stand in der Küche. Sie kochte Quitten zu Mus. Die letzten dieses Jahr. Und natürlich hatte sie die Früchte viel zu spät vom Baum genommen. Sie waren nun gelb. QUITTEN-GELB. Und jeder Banause wusste, dass Quitten jung vom Ast besser gelierten und mehr hergaben.

«Du hast die Quitten viel zu spät abgenommen ...», nörgelte er in Richtung Küchentür.

«WASISSSLOOS?» Hildi kam herbeigedüst. Sie wedelte mit der tropfenden Konfitürenkelle. Und trug eine Ärmelschürze voller Flecken.

Vor zwei Tagen hatte sie Hagenbutten zu Mus gekocht. Die Konfitüre blubberte etwas zu stark. Danach sah die Köchin aus wie eine abgestochene Mordleiche im Sonntagskrimi.

Walti schaute angewidert auf die Schürze. **WO WAR SEINE TOPELEGANTE HILDI VON EINST GEBLIEBEN?**

Als er sie an jener Juni-Party erstmals gesehen hatte, war ihm die Luft weggeblieben: eine blonde Schönheit. Sie tanzte in einer weissen Bluse Rock'n'Roll. Damals war sie noch unbefleckt.

Walti hatte sich sofort verliebt. Beim Slow Fox biss er sie ins Ohr. Und als er Hildi dann heiss

an sich drückte und sie mit dem Schnauzer anblockern wollte, klebte sie ihm eine: «SO WEIT SIND WIR NOCH NICHT, MEIN LIEBER!»

Zwei Monate später erlag sie seinen Blumen, die er ihr täglich vor dem Kriegsdenkmal pflückte. Und ins Büro brachte ...

Es kam die erste Einladung: ein übertrieben hochgestyltes Restaurant, wo sie beide nicht wussten, wie man diese verdammten Scampi aus der Schale kratzen konnte.

Sie verliessen das Lokal. Und bestellten im Bahnhofbuffet Spiegelei mit Röschi.

Walti hebelte nun los: «Du hättest die Quitten jung nehmen sollen. Nicht so gelbe. Nur junge grüne sind gut. Und geliieren wunderbar ...»

«JETZT FANG DU NICHT AUCH NOCH MIT DIESEM JUNGWAHN AN!», tobte Hildi. Sie wedelte genervt mit der Kelle – so dass auch Waltis Brust wie «Tatort» aussah! «Zieh dir ein frisches Hemd über!», bellte Hildi.

«UND WIRF DU DIR EINE SAUBERE SCHÜRZE AN ...», gabs ihr Walti zurück.

Sie stemmte die Fäuste in die Hüften: «ES GIBT EBEN LEUTE, DIE MÜSSEN ARBEITEN UND KÖNNEN NICHT EINFACH IM WEISSEN HEMD HERUMSPAZIEREN!» – Das war ein Tritt gegen seine Pensionierung.

Seit er pensioniert war, fühlte sich Walti als

fünftes Rad am Wagen. Er sass in der Wohnung herum. Und wollte ein paar Verbesserungsvorschläge anbringen – etwa: «Ich zeig dir jetzt, wie man eine Geschirrwashmaschine effizient einräumt und ...»

«WALTER!»

«... ich meine es nur gut. Gestern war ein Teller nach dem Spülgang noch immer ganz verkrustet und ...» «WAAALTI!!!» Es war der schwelende Kleinkrieg einer ausgelutschten Ehe.

Walti ging in das Italiener-Café an der Ecke. Und blätterte die Zeitung durch: **ÜBERALL KRIEGE UND ANSCHLÄGE. (UND SEIN LIEBLINGSCLUB HATTE AUCH VERLOREN.) MIESE WELT!**

Auf dem Heimweg kam er an einem improvisierten Stand vorbei. Schüler verkauften hinter einem Holztisch Herbstblumen-Bouquets: «Für unsere Maturreise», strahlten sie. Walti gab ihnen einen 20-Franken-Schein.

Und drückte Hildi den Strauss in die Arme: «Herbstblumen! Ich liebe dich trotzdem ...»

Sie grinste: «Du hast den Abfallsack nicht runtergebracht ...»

## Einwohnerrat

## Die Rückkehr des Gemeindeparlaments

das. Der Einwohnerrat in Pratteln kann ab nächstem Montag wieder tagen und seine dringlichsten Traktanden (vgl. Seite 24) behandeln. Seine Eingabe zur Durchführung einer Parlamentssitzung wurde von der Baselpolier Regierung genehmigt. Einwohnerratspräsident Stephan Ebert (SVP) nimmt Stellung zu einigen Fragen.

**Prattler Anzeiger:** Herr Ebert, nach der abgesagten Sitzung vom 30. März kommt der Einwohnerrat Pratteln am 11. Mai erstmals wieder zusammen. Wie hat sich die Vorbereitung dieser ersten Sitzung seit über drei Monaten gestaltet?

**Stephan Ebert:** Zunächst mussten wir feststellen lassen, dass wir überhaupt tagen dürfen und ein entsprechendes Gesuch an die Baselpolier Regierung stellen. Eine wichtige Begründung dafür war die Dringlichkeit von Geschäften, die nicht liegenbleiben sollen. Wir haben daraufhin die Traktandenliste überprüft und es sind nun nur wirklich dringliche Geschäfte aufgeführt.

Die Sitzung wurde von der alten Dorfturnhalle ins Kultur- und Sportzentrum verlegt. Dort gibt es mehr Platz ...

Das ist richtig. Wir haben das mit Marcel Schaub, dem Leiter der Abteilung Dienste/Sicherheit angeschaut. Wir müssen die Vorgaben des BAG einhalten. Diese waren auch Teil unseres Konzeptes im Gesuch an die Regierung. Die Abstandsregelung von zwei Metern gilt, dazu stellen wir genügend Des-



Einwohnerratspräsident Stephan Ebert.

Foto zVg

infektionsmittel und Schutzmasken zur Verfügung.

Welche organisatorischen Besonderheiten ergeben sich bei dieser speziellen Einwohnerratsitzung? Sie wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, das ist sicherlich etwas Erstmaliges. Dazu verzichten wir auf die übliche Pause. Es ist wichtig, dass wir so schnell wie möglich, aber auch so langsam wie nötig tagen.

Wie ist gewährleistet, dass die Öffentlichkeit dennoch mitbekommt, was die Räte diskutieren und entscheiden?

Es wird ein Streaming über www.pratteln.ch angeboten. Dazu ist im Nachgang das Protokoll jederzeit und für alle einsehbar, so wie auch in normalen Zeiten. Dazu gibt es ein Tonprotokoll, das in Härtefällen konsultiert werden könnte. Und wir haben natürlich auch Vertrauen

in die Medienschaffenden, die zugelassen sind, um über die Beratungen zu berichten.

Die Pause ist oft Rahmen für Diskussionen zwischen den Parlamentariern. Fehlt da nicht etwas Wichtiges? Klar fällt das weg, aber alle wissen zum Vornherein darüber Bescheid. Die Fraktionssitzungen konnten vor einer Woche regulär – wenngleich auch in etwas grösseren Räumen – stattfinden, auch an diesen durften keine Gäste teilnehmen. Und gäbe es fraktionsübergreifend etwas zu besprechen im Vorfeld, müsste das eben telefonisch geschehen.

Verändert sich für Sie als Präsident etwas in der Sitzungsführung?

Mir ist es wichtig, dass die Sitzung so normal wie möglich ablaufen wird. Ich werde einige einleitende Worte zur aktuellen Situation verlieren und die Parlamentarier bitten, sich kürzer zu fassen wie sonst und sich nicht zu verzetteln. Die Präsenzzeit untereinander soll kurzgehalten werden, damit wir so schnell wie möglich aus dieser «Quarantäne-Sitzung» herauskommen können.

Können Sie sich auf den Montag und diese besondere Sitzung auch freuen?

Ich habe mich bis jetzt auf jede Sitzung gefreut und das ist jetzt nicht anders. Es ist gut, dass das politische Leben weitergeht, denn wir haben auch einen Auftrag zu erfüllen. Ich hoffe, dass alle Kolleginnen und Kollegen gesund erscheinen können. Wenn es nicht so wäre, ist meine Freude sicher getrübt.

## Landrat inside

## Heute keine Landratssitzung

Ich verzichte auf Corona-Geschichten. Anstelle der Landratssitzung ging ich diesen Donnerstag meiner Erwerbsarbeit nach. Und heute, am verregneten Samstag, lese ich zu Hause die Unterlagen für bevorstehende Landratssitzungen und schreibe für Sie. Meine erste Lektüre war der 104 Seiten dicke «Statusbericht Klima» vom Kanton. Der Bericht zeigt viel Handlungsbedarf auf, um die Klimaziele zu erreichen, und das ist ein Muss.



Von Stephan Ackermann\*

Später gönne ich mir noch einen Moment für «Die Zeit». Ich zitiere kurz aus dem Artikel «Was wirklich lohnt» von Uwe Jean Heuser: «Und doch jagt der Klimaschutz vielen Angestellten und Unternehmern Angst ein. Jetzt nicht auch noch das, rufen sie, wir haben genug Probleme. Bestärkt werden sie in ihrer Furcht durch Kapitalismuseegner, die nun – die Krise als Chance für alles, was man eh schon immer wollte – eine Abkehr vom Wachstum verlangen. Doch Wachstum fehlt den Menschen nie so sehr wie zu Zeiten, in denen es in weite Ferne rückt. Deshalb muss klar sein: Klimaschutz ist ebenso wie die Digitalisierung ein Innovationsprogramm für mehr und nicht weniger Wohlstand. Der Staat gibt den Anstoss, damit die Wirtschaft sich modernisiert und neue Arbeit schafft.»

Damit komme ich zurück zum «Statusbericht Klima». Wir müssen handeln und die Rahmenbedingungen so gestalten, dass alle einen grösseren Beitrag zur Reduktion der Klimaerwärmung leisten. CO<sub>2</sub>-Reduktion muss belohnt und CO<sub>2</sub>-Emission bestraft werden. Zum Beispiel mit einem persönlichen CO<sub>2</sub>-Kredit. Wer ihn überstrapaziert, wird bei der Steuererklärung zur Kasse gebeten. Jene, welche noch etwas Kredit haben, bekommen eine Steuergutschrift. So reden wir in Zukunft nicht von Bitcoins und Aktienportfolio, sondern von eingespartem CO<sub>2</sub>.

Bleiben Sie gesund.

\*Landrat Grüne BL, Pratteln

## Vereine

## Jahresausflug terminiert

Der katholische Frauenverein und der Seniorennachmittag 3x20, der derzeit aufgrund der Coronakrise ausfallen muss, planen ihren Jahresausflug für den Donnerstag, 20. August, ein. Genaue Angaben folgen durch den Vorstand später.

Monika Kieffer für den Vorstand

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss für Ihre Inserate

**Montag, 16 Uhr**

## Die Farben am Madlechöpfli



Endlich ist er gekommen, der Regen nach einem unheimlich trockenen April. Am Prattler Hausberg, dem Madlechöpfli, hat sich die Natur gefreut und zwischen dunklen Wolken und dem Rest Sonnenschein einen stilvollen Regenbogen gezogen. Ein erhabener Moment, eingefangen von einer Passantin mit Fotoblick. Foto zVg



Mein Corona-Alltag

## Einen Baum umarmen?

Ja, wie das geht, hat mir meine Mama in den 1980er-Jahren gezeigt. Wir waren im Tessin. «Weisst du, Anne-Marie, so kannst du einen Baum umarmen.» Sie geht zum Nussbaum am Bach, schlingt ihre Arme um den schlanken Stamm, legt ihre Wange an die Rinde und schliesst die Augen. Eine Weile bleibt sie so stehen. «Du spürst die Kraft des Baumes, es ist ein Geschenk.»

Meine Mama ist längst gestorben. Aber das Umarmen von Bäumen habe ich wiederentdeckt in dieser Zeit, in der meine Töchter und ihre Familien mich nicht in die Arme nehmen dürfen. Meine kleinen Wanderungen – zuerst per Velo aus dem dicht besiedelten Quartier heraus, dann zu Fuss – führen mich in die Wälder der Umgebung.

An einem Waldrand, etwas oberhalb von Pratteln, finde ich einen grossen, stabilen Baum, der mich an Heinz erinnert, meinen

verstorbenen Lebensgefährten. Der Baum, ein Ahorn, hat eine moosbewachsene Rinde, ich streiche darüber. Es fühlt sich wie ein Pelz oder ein Fell an. Der Stamm steht etwas gegen das Tal geneigt. Ich kann mit dem Rücken bequem anlehnen und ruhe mich aus. Dann kehre ich mich um und lege meine Arme um den dicken Stamm, es reicht knapp. Ich atme den herben Duft der Rinde ein und empfinde grosse Ruhe und Dankbarkeit. Das nächste Mal möchte ich noch mehr geeignete Bäume auswählen. Vielleicht finde ich zwei für meine Töchter, die ich wohl sehen, aber nicht berühren darf? Auf diese Weise körperlich durch den Baum die Nähe eines lieben Menschen zu erspüren, ist mir jetzt ein Bedürfnis. Aber ich will mir Zeit nehmen dafür. Die Bäume sind immer noch da, wenn ich wiederkomme. Das ist ein grossartiges Geschenk der Natur.

Anne-Marie Hüper

## Liebe Sofia, ...

... Du trägst schwer an Deiner Trauer! Dein Blick ist nach innen gerichtet, Dein Kopf nach unten geneigt. Sie drückt Deine Schultern nieder, krümmt Deinen Nacken und Deinen Rücken. Dein Herz ist zwischen Deinen Brüsten eingequetscht und fühlt sich an wie ein Klumpen Blei. Die Trauer liegt Dir wie ein Stein im Magen. Deine Arme und Beine sind vom Tragen unendlich müde. Du kannst nicht mehr, aber Du hältst tapfer durch, mühst Dich, Dir die Last nicht anmerken zu lassen.

Die Tränen stehen Dir immer noch in den Augen. Du hast nächtelang geweint, verzweifelt geschrien und mit dem Schmerz gerungen. Du hast dagegen angekämpft, weil Du nicht zusammenbrechen wolltest. Du weisst keinen Ausweg, hast Angst vor der Zukunft. Sie erscheint Dir dunkel, aussichtslos und voller Leid. Aber lass Dich nicht täuschen. Du siehst durch den Schleier Deiner Tränen nur ein verzerrtes Bild!

Stell Dir vor, liebe Sofia, was wäre, wenn Du Deine Arme und Beine öffnest? Wenn Du diese schwere Kugel loslassen würdest? Sie würde von Dir wegrollen! Du könntest ihr erleichtert hinterher sehen. Dein Kopf würde sich dabei aufrichten, Dein Blick in die Ferne schweifen. Du würdest all die an-



«Frau mit Kugel» (1949), Skulptur von Erwin Rehmann auf dem Friedhof in Augst. Foto Helga Weller

deren Gräber um Dich sehen, aber auch die grünen Bäume und das sanfte Abendlicht. Vielleicht wärmt das Dein zu Eis gefrorenes Herz. Wecke Deine steifen Glieder und steh auf!

Lass die Trauer und den verlorenen Menschen in Liebe gehen!

Helga Weller

**Gerne können auch Sie über Ihre persönlichen Gedanken und Erlebnisse während der Corona-Pandemie berichten. Schreiben Sie uns auf max. 1800 Zeichen (evtl. mit Foto) an: redaktion@prattleranzeiger.ch.**

Pro Natura

## Wildpflanzen abgeholt



Auch in Pratteln konnten Wildpflanzen online bestellt und in einem Depot, eingerichtet im Garten von NVP-Vizepräsident Roger Schneider, abgeholt werden.

Foto zVg/Roger Schneider, NVP

Die traditionellen Wildpflanzenmärkte von Pro Natura Baselland konnten 2020 coronabedingt nicht stattfinden. Pro Natura wollte weder die Wildpflanzenlieferanten noch die Naturschützerinnen und Naturschützer mit ihren Naturgärten im Stich lassen. Deshalb hat sich die Organisation – zusammen mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern – entschieden, die Wildblumen und Kräuter online anzubieten. Die bestellten Pflanzen konnten dann in Depots abgeholt werden oder sie wurden auf Wunsch nach Hause geliefert. Dank dieser spontanen Hilfsmassnahme von Pro Natura Baselland sind rund 6500 Wildblumen, Kräuter, Tomaten und Erdbeeren vermittelt worden und die vielen aufwendig gezogenen Pflanzen konnten so rechtzeitig in rund 600 Gärten oder auf Balkonen eingepflanzt werden. Der Umsatz der beteiligten Bio-Gärtnereien Hirtenweg und Eulenhof konnte trotz Corona mindestens teilweise gesichert werden.

«Vielen Dank für die Hauslieferung, eine schöne Sonntagmorgen-Überraschung, als ich von meiner Wanderung zurückkam. Diese lieblichen neuen Pflanzenkinder sind

eine wahre Freude!» «Vielen Dank für den gebotenen Service. Ich habe heute früh meine Pflanzen abgeholt und alle gewünschten auch erhalten. Nun freue ich mich aufs Pflanzen und auf die Blütenpracht.» Das sind nur zwei von vielen Reaktionen der Bezügerinnen und Bezüger.

Pro Natura gibt den Dank weiter an die vielen freiwilligen Helfenden und die regionalen Naturschutzvereine, die für eine reibungslose Verteilung der Pflanzen gesorgt haben – auch der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln konnte so zur Artenvielfalt der wundervollen Flugkünstler beitragen.

51 Personen bestellten über das Depot Pratteln, das im Garten von NVP-Vizepräsident Roger Schneider eingerichtet worden war, davon wünschten vier Personen Heimlieferung (eine aus Pratteln, drei aus Muttenz). Insgesamt wurden über das Depot Pratteln 612 Wildpflanzen und Küchenkräuter bestellt. Die grösste Bestellung umfasste 46 Pflanzen. Der NPV ist mit der Aktion sehr zufrieden, hofft aber trotzdem, dass nächstes Jahr wieder ein regulärer Markt auf dem Dorfturnhallenplatz stattfinden kann.

Astrid Schönenberger  
für Pro Natura BL

## Veranstaltungskalender

### Keine Anlässe während der Notlage

PA. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Die ausserordentliche Lage des Bundes dauert weiter an, das Versammlungs- und Veranstaltungsverbot gilt noch bis mindestens zum 7. Juni. Der Muttenzer & Prattler Anzeiger verzichtet so lange auf die Publikation eines Veranstaltungskalenders, bis das Verbot gelockert oder aufgehoben wird.

Coronavirus

# KMU und Gastronomie öffnen wieder am 11. Mai

Der Bundesrat lässt neue Lockerungsmassnahmen ab Montag zu – ein weiterer Schritt zurück in eine «neue» Normalität.

Von Daniel Schaub

Ab dem 11. Mai können alle KMU-Betriebe – und darunter fällt auch schon die Gastronomie – unter Schutz- und Hygienemassnahmen wieder öffnen. In Restaurants können bis zu vier zueinander gehörende Personen an einem Tisch sitzen, zum Nebentisch sind mindestens zwei Meter Abstand zu gewährleisten oder eine Schutzvorrichtung. Denn die Abstands- und Hygieneregeln des Bundesamtes für Gesundheit gelten weiterhin für alle Bereiche.

## Acht Fälle in einer Woche

Im Baselbiet verläuft die Kurve der Neuansteckungen weiterhin sehr flach. 830 Fälle waren bis zum Mittwoch registriert, was nur acht mehr sind als eine Woche zuvor. Nur noch sechs Personen befanden sich in Spitalpflege, eine davon auf der Intensivstation. Insgesamt mussten seit dem 28. Februar 33 Todesopfer beklagt werden, die im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung standen.

## Zurück ins Klassenzimmer

Ab dem 11. Mai kehren die Baselbieter Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe für den Unterricht wieder ins Klassenzimmer zurück. Grundsätzlich gilt die Schulpflicht. Der Unterricht findet an den Schulen nach geltendem Stundenplan im normalen Klassenverband statt. Neben den Primar- und Sekundarschulen gilt die Lockerung auch für Musikschulen, Heim- und Sonderschulen.

Die Baselbieter Bildungsdirektion (BKSD) hat das Szenario «Halbklassenunterricht» intensiv geprüft. Angesichts der aktuell geringen Ansteckungsrate, der grossen organisatorischen und pädagogischen Herausforderungen sowie der unbestimmten Dauer der Corona-Krise hat sich die BKSD für den Schulstart mit ganzen Klassen entschieden.

Zusammen mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts an den Volksschulen sollen auch die Kindertagesstätten, die schuler-



Auf der Mittleren Brücke in Basel wehen derzeit keine Flaggen für Grossveranstaltungen, sondern für den Kampf gegen Corona. Foto Daniel Schaub

gänzenden Betreuungsangebote und die Tagesfamilien weitgehend zum gewohnten Betrieb übergehen.

Der letzte Woche kommunizierte Vorentscheid zum Verzicht auf die Durchführung von mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen an Baselbieter Gymnasien, Fachmittelschulen und Berufsmaturitätsschulen ist nun definitiv. Der Abschluss erfolgt über Erfahrungsnoten.

## 29 Millionen Soforthilfe

Per Ende April sind im Baselbiet 3437 Gesuche für finanzielle KMU-Soforthilfe bewilligt worden. 335 Gesuche wurden abgelehnt, fast alles seien Mehrfacheingaben gewesen. Das Gesamtvolumen der Baselbieter Soforthilfe umfasst bis heute 29 Millionen Franken. Das entspricht rund 8500 Franken pro bewilligtem Gesuch.

## Keine Grossanlässe bis 31.8.

Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen sind bis Ende August verboten. Der Festivalommer also entfällt vollständig, verschiedene weitere Grossanlässe wurden bereits abgesagt, in der Region Basel unter anderem das Basel Tattoo, die Bundesfeier am Rhein oder «Em Bebbi sy Jazz». Das Veranstaltungs- und Versammlungsverbot über fünf Personen gilt bis mindestens zum 8. Juni. Am 27. Mai will der Bundesrat kommunizieren, wie es mit Anlässen unter 1000 Menschen weitergehen soll.

Ab 11. Mai sind Sporttrainings in Kleingruppen bis fünf Personen im Breitensport wieder zulässig. Ein entsprechendes Schutzkonzept für die Sportanlagen und den Trainingsbetrieb ist Voraussetzung. Wettkämpfe sind bis 8. Juni nicht zugelassen, ab diesem Termin kann der Spielbetrieb im professionellen Sport (zum Beispiel Super League Fussball) wieder aufgenommen werden, allerdings stets unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Auch hier fällt der Bundesrat unter Bezug der Entwicklung der Pandemie einen endgültigen Entscheid am 27. Mai.

## Entschädigung des TNW

Der Tarifverbund verlängert die Jahres-U-Abos um 15 Tage und stellt Inhabern von Monatsabos je zwei Tageskarten für das ganze TNW-Gebiet zu. Ein Gang zu den Verkaufsstellen oder ein Anruf bei den Kundenzentren oder Verkaufsstellen ist nicht notwendig, um in den Genuss der Entschädigungen zu gelangen.

## 889'000 Pakete

Trotz der besonderen Schutzmassnahmen in den Paketsortierzentren konnte die Schweizerische Post am 29. April eine Rekordtagesmenge von 889'000 Paketen erfolgreich verarbeiten. Die Mitarbeitenden der Post haben in diesem Jahr noch nie so viele Pakete sortiert und zugestellt und werden derzeit auch von Briefzentren unterstützt.

Kultur

## Das Museum im Bürgerhaus öffnet

Das Museum im Bürgerhaus Pratteln kann dank der Lockerungsmassnahmen des Bundesrates in der kommenden Woche wieder öffnen. Leiterin Johanna Schmucki und ihr Team arbeiteten in dieser Woche am erforderlichen Schutzkonzept und gewährleisteten die entsprechenden Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit in Form der geltenden Abstands- und Hygienevorschriften unter anderem mit einer maximalen Besucheranzahl. Verzichten muss das Bürgerhaus am Empfang vorderhand auf seine über 65-jährigen Freiwilligen.

«Die neue Dauerausstellung hat mehr Platz geschaffen, so dass wir die Regeln gut einhalten können», bestätigt Johanna Schmucki. Die «Zeitreise durch 300'000 Jahre Prattler Geschichte» ist also ab nächster Woche jeweils am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr für das Publikum zugänglich. «Es ist schön, dass das Museum, das vor dem Lockdown ja erst zweieinhalb Monate geöffnet hatte, nun wieder etwas belebt wird», so Schmucki. Weiterhin können im Bürgerhaus aber keine Veranstaltungen stattfinden. Die Alderbahn im Dachstock bleibt vorerst nicht zugänglich. Auch das Bürgerhaus-Zmorge muss auf seine nächste Auflage warten. Aktuell bietet das Bürgerhaus auch die Online-Initiative «Museum zu Hause» an.

[www.buergerhaus-pratteln.ch](http://www.buergerhaus-pratteln.ch)

Nachrichten

## Mehr Fahrgäste, weniger Umsatz

PA. Der Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) verzeichnete im Jahr 2019 mit Einnahmen von 245,1 Millionen Franken einen leichten Rückgang von 2,0 Millionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018. Die Erträge aus den Abonnementsverkäufen nahmen wie bereits im Vorjahr ab und konnten trotz erhöhter Verkäufe von Einzelbilletten nicht wettgemacht werden. Dagegen stieg die Anzahl der transportierten Fahrgäste um 0,4 Prozent leicht an. Im Dezember wurde die Gültigkeit des U-Abos durch die gegenseitige Anerkennung auf die grenznahen Städte und Gemeinden des Regio Verkehrsverbundes Lörrach vorerst für einen zweijährigen Probebetrieb ausgedehnt.

Katholische Kirche

# Gedanken zum Muttertag

**Gott konnte nicht überall sein, deshalb schuf er die Mütter ...** Arabisches Sprichwort

Wenn ich im Religionsunterricht die Kinder frage, was denn eine Mutter besonders gut können muss, sagen sie mir immer: Sie muss trösten können und immer für mich da sein, sie weiss mir immer zu helfen, sie kann gut waschen und putzen und gut kochen, vor allem das, was ich gerne esse. Meine Mama nimmt mich so schön in die Arme, sie ist immer da, wenn ich aus der Schule komme. Meine nächste Frage ist diese: Was macht denn eine Mutter so besonders? Als Antworten kommen dann: Sie ist immer lieb, auch, wenn sie schimpft. Sie hat immer recht (leider). Sie ist ganz sicher immer da.

Ich diskutiere und philosophiere gerne mit meinen Schülerinnen und Schülern. Immer ist es aufs Neue spannend, ihre Gedanken zu hören. Es ist für mich ein Wunder, dass sich die Gedanken zur Mutter immer wieder ähnlich sind. Sie verändern sich nicht grossartig. Trotz der sich ändernden Weltbilder, trotz unserer schnelllebigen Zeit, trotz anderen Rollenverteilungen, trotz der verschiedenen Kulturen – scheinbar ruft das Wort «Mutter» in uns allen ähnliche Gedanken hervor.

Lesen Sie nun die folgende, wunderbare Geschichte «Als Gott die Mutter erschuf» von Erma Bombeck:

Als der liebe Gott die Mutter schuf, machte er bereits den sechsten Tag Überstunden. Da erschien ein Erzengel, schaute eine Weile zu und sagte dann: «Lieber Gott, Du bastelst aber schon lange an dieser Figur!» Und Gott sprach: «Hast Du die vielen speziellen Wünsche auf der Bestellung gesehen? Sie soll pflegeleicht, aber nicht aus Plastik sein. Sie soll 160 bewegliche Teile haben, Nerven wie ein Drahtseil. Einen Schoss, auf dem einige Kinder gleichzeitig sitzen können und trotzdem muss sie auf einem Kindersessel Platz haben. Sie soll einen Rücken haben, auf dem sich alles abladen lässt. Sie soll in einer überwiegend gebückten Haltung leben können, ohne Rückenschmerzen zu bekommen. Ihr Trost soll alles heilen, von der Beule bis zum Seelenschmerz. Sie soll sechs Paar Hände haben...»

Da schüttelte der Erzengel den Kopf und meinte: «Sechs Paar Hände, das wird nicht möglich sein.» Der liebe Gott antwortete:



Die Mutter wird von den Kindern von heute noch immer sehr ähnlich gesehen wie in früheren Generationen.

Foto zVg/RKK Pratteln

«Die sechs Paar Hände machen mir keine Sorgen. Aber die drei Paar Augen, die sie haben muss.» Wieder fragte der Erzengel: «Gehören die denn zum Standardmodell?» Und der liebe Gott nickte: «Ein Paar Augen, das durch geschlossene Türen blickt, während sie fragt: Was macht denn ihr da drüben?» – obwohl sie es längst weiss. Ein weiteres Paar im Hinterkopf, mit dem sie sieht, was sie nicht sehen soll, aber wissen muss. Und natürlich noch zwei Augen vorn, aus denen sie ein Kind ansehen kann, das sich unmöglich benimmt. Zu dem sie aber trotzdem sagt: Ich verstehe dich und hab dich sehr lieb! – ohne dass sie ein einziges Wort spricht.»

«Oh Herr!», sagte der Erzengel und zupfte ihn leise am Ärmel, «geh jetzt schlafen und mach morgen weiter!» Doch der liebe Gott erwiderte: «Ich kann nicht, denn ich bin nahe daran, etwas zu schaffen, das mir einigermassen ähnlich ist. Ich habe es bereits geschafft, dass sie sich selbst heilen kann, wenn sie krank ist. Dass sie eine Lieblingsspeise für alle kochen kann. Dass sie eine Dreijährige davon überzeugen kann, dass Farbstifte nicht essbar sind. Dass sie einen Sechsjährigen dazu bringen kann, sich vor dem Essen die Hände zu waschen. Dass sie einem Zehnjährigen erklären kann, dass Füsse überwiegend zum Gehen da sind und nicht zum Treten ...»

Der Erzengel ging langsam um das Modell der Mutter herum, betrachtete es genau und seufzte dann: «Zu weich. Viel zu weich...» Doch Gott sprach: «Aber sehr zäh!

Du glaubst gar nicht, was sie alles leisten und aushalten kann!»

Der Erzengel fragte: «Kann sie auch denken?» Der liebe Gott lachte: «Nicht nur denken, auch diskutieren, urteilen und Kompromisse schliessen – und vergessen.»

Noch einmal fragte der Erzengel: «Dies alles könnte auch ein Roboter. Warum plagst Du Dich so mit diesem Modell?» Der liebe Gott erklärte wieder: «Eine Maschine ist kalt und nicht sehr beweglich. Eine Mutter hat Gefühle, damit schenkt sie Wärme, Liebe, Geborgenheit, Geduld, Trost. Sie zeigt ihre Gefühle und gibt sie weiter. Sie ist das, was die Sonne für die Welt ist. Ohne sie ginge gar nichts. Alle brauchen sie.»

Schliesslich beugte sich der Erzengel vor und fuhr mit einem Finger über Augen und Wangen. Dann rief er: «Da ist ein Leck! Da läuft was aus! Ich habe Dir ja gesagt, Du versuchst zu viel in das Modell hinein zu verpacken.»

Doch Gott erklärte: «Das ist keine undichte Stelle. Das ist eine Träne. Sie fliesst bei Freude, Trauer oder Enttäuschung, bei Schmerz oder Verlassenheit. Die Tränen sind das Überlaufventil!»

Da sagte der Erzengel voller Bewunderung: «Lieber Gott, Du bist ein Genie! Und Gott lächelte versonnen und sprach: «Ich weiss. Und darum ist mir eine gute Mutter so ähnlich.»

Jetzt wissen wir also, wie eine gute Mutter sein soll: pflegeleicht, mit Nerven wie Drahtseilen, mit sechs Paar Händen, Augen überall, Verständnis, Überzeugungskraft und einem ganzen Arsenal von Ge-

fühlen. Und zu guter Letzt soll eine Mutter das sein, was die Sonne für die Welt ist. Ein schönes Bild – oder? Aber schwierig zu erfüllen. Es scheint nämlich so, dass die Mutter ein Übermensch sein soll und dies ist zum Glück nicht möglich. (Wir) Mütter müssen aufpassen, dass wir nicht immer meinen, es allen recht machen zu müssen.

Mir ist klar, dass es auch Väter gibt, die dieses «Amt» der Mutter gut übernehmen können; dass es Frauen gibt, die ihr Muttersein nicht leben konnten. Es geht hier auch nicht um Konkurrenzdenken oder das Vergessen derer, die nicht Mutter sein konnten. Es geht hier und heute um das Bewusstsein, was dieses Muttersein bedeutet. Wir alle existieren ohne diese grosse bedingungslose Liebe, Wärme, Geborgenheit – ohne diese Beheimatung im Herzen – nicht.

Einmal rief eine Frau aus der Menge Jesus zu: «Selig die Frau, deren Leib dich getragen und deren Brust dich genährt hat.» Sicher wollte diese Frau der Mutter Jesu höchste Ehre erweisen. Jesus machte aber aufmerksam auf noch Wichtigeres und erwiderte: «Selig sind vielmehr die, die das Wort Gottes hören und es befolgen...» Nun, mit dem Wissen, was wir als Christen zu tun haben, schliesse ich meine Gedanken – zum Muttertag passenderweise – mit den Worten des österreichischen Pädagogen Adalbert Stifter: «Das Mutterherz ist der schönste Platz des Kindes ...» Ihnen einen schönen Muttertag!

Franziska Meichtry, Katecheseverantwortliche, RKK Pratteln

Zum Muttertag findet sich online Material für die ganze Familie: [www.rkk-pratteln-augst.ch/kinder-und-jugend](http://www.rkk-pratteln-augst.ch/kinder-und-jugend)

## Kirchzettel

### Ökumene Reformierte Kirchgemeinde Katholische Kirchgemeinde

Aufgrund der aktuellen Situation sind alle Gottesdienste und öffentlichen Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt. Abkündigungen finden seit 27. April wieder im grösseren Familienkreis statt. Die Kirchen und das Romana sind für das persönliche Gebet geöffnet. Weitere Updates auf: [www.ref-pratteln-augst.ch](http://www.ref-pratteln-augst.ch) [www.rkk-pratteln-augst.ch](http://www.rkk-pratteln-augst.ch)

### Chrischona-Gemeinde

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie finden derzeit keine Veranstaltungen statt ([www.chrischona-pratteln.ch](http://www.chrischona-pratteln.ch)).

## Fussball

# Wichtige Vertragsverlängerungen, kein Grümpeli und ein moderneres Logo

Beim FC Pratteln ist in den letzten Tagen hinter den Kulissen wieder einiges passiert, wie der Club bekannt gab.

Von Alan Heckel

Obwohl alle seit Wochen damit gerechnet hatten, wurde es erst am Donnerstag letzter Woche Tatsache: Der Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) beschloss, sämtliche ausgesetzten Meisterschafts- und Cupwettbewerbe der Saison 2019/20 mit Ausnahme der Super League, der Challenge League und des Schweizer Cups abzubrechen und nicht zu werten. «Der Zentralvorstand hat diesen Entscheid nach gründlicher Prüfung aller möglichen Szenarien mit Zustimmung der drei Abteilungen des SFV (Swiss Football League, Erste Liga und Amateur Liga) und der 13 Regionalverbände getroffen und einstimmig gefasst», schreibt der SFV in einer Medienmitteilung.

## Losentscheid im Cup

Somit gibt es in den Wettbewerben, die nicht abgeschlossen sind, keine Aufsteiger, Absteiger und Cupsieger. Alle Vereine werden auch 2020/21 in der gleichen Liga spielen wie 2019/20. Die erste Mannschaft des FC Pratteln, die in der

2 Liga regional nach der Hinrunde auf Rang 1 klassiert war, wird also nicht für ihre gute Ausgangslage belohnt. Auch im Basler Cup, in dem die Gelbschwarzen überwintert hatten, haben sie keine sportlichen Chancen mehr auf den Sieg. Stattdessen wird aus allen acht Viertelfinalisten der Teilnehmer für den Schweizer Cup 2020/21 ausgelost. Die Ziehung findet am Freitag, 15. Mai, um 12.30 Uhr statt und wird live auf der Facebook-Seite des Fussballverbands Nordwestschweiz übertragen.

Aus FCP-Sicht ebenfalls wenig erfreulich ist, dass das Grümpeli, das vom 19. bis am 21. Juni in der

Sandgrube hätte stattfinden sollen, in diesem Jahr wegen den Vorgaben des Bundes im Zusammenhang mit der Corona-Lage nicht durchgeführt werden kann. Präsident Stefan Krähenbühl orientierte die Gemeinde am Dienstag über diesen Entscheid. Der Vorstand des FC Pratteln prüft nun, ob er im Winter einen anderen Anlass als «Grümpeli-Ersatz» durchführen kann.

## Trainer bleiben

Doch es gibt auch gute News aus dem gelbschwarzen Lager. In einem Videozuschnitt auf Facebook gab Sportchef Kendim Mehmeti bekannt, dass die sportliche

Kontinuität in den Prattler Aktivmannschaften weiter gewährleistet bleibt. Denn Yves Kellerhals (Trainer 1. Mannschaft), Ejup Demiri (Assistent 1. Mannschaft), Jerun Isenschmid (Trainer 2. Mannschaft), Juan Peromingo (Assistent 2. Mannschaft) und René Gröflin (Trainer 3. Mannschaft) haben allesamt ihre Verträge um eine Saison verlängert.

Und während auf den Trainerbänken Bewährtes sitzen wird, kommt das Vereinslogo fortan etwas frischer daher. Die Prattler Werbeagentur Different Design modernisierte nämlich das Wappen des FC Pratteln.



Das alte (links) und das neue Logo des FC Pratteln: Der 91-jährige Traditionsverein kommt seit diesen Tagen optisch etwas moderner daher.

Fotos zVg

## Schwingen

## Zwei Partnerschaften und ein Darlehen

Zum Esaf 2022 in Pratteln gibt es gute Nachrichten zu vermelden.

PA. Die Vorbereitung eines Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (Esaf) ist mit erheblichen Kosten verbunden, bevor die grossen Erlöse aus dem Ticketverkauf und dem Sponsoring zur Verfügung stehen. «Als fairer Auftraggeber will der Trägerverein Esaf 2022 Pratteln im Baselbiet seinen finanziellen Verpflichtungen termingerecht nachkommen», schreibt Geschäftsführer Matthias Hubeli letzte Woche in einer Medienmitteilung. Ein zinsloses Darlehen von einer Million Franken, das die Firma HIAG Immobilien Holding AG gewährt, ermöglicht dies. «HIAG ist sich be-

wusst, dass die für die Standortattraktivität wichtigen Veranstaltungen in den Bereichen Kultur und Sport auf die Unterstützung der Wirtschaft angewiesen sind und geht als gutes Beispiel voran» so Hubeli.

## Vielfache Präsenz

Es gab auch noch eine weitere gute Nachricht zu vermelden, denn die Sponsorengemeinschaft des Esaf Pratteln im Baselbiet hat sich auf Stufe der Kranzpartnerschaften um renommierte regionale Unternehmen erweitert. Mit der Mineralquelle Eptingen AG und Gelati Gasparini engagieren sich Partner, die aus den beiden Basel nicht wegzudenken sind.

Das Eptinger-Logo ist schon länger an Schwingfesten in der Region

Basel – zum Beispiel am Nordwestschweizer Schwingfest 2017 in Therwil – anzutreffen. «Die vielfache Präsenz des Unternehmens erhält dadurch eine Fortsetzung auf eidgenössischer Ebene», freut sich Hubeli.

Neu in der Schwingszene ist dagegen Gelati Gasparini, die traditionsreiche Glace-Manufaktur aus Münchenstein. Hinter Gelati Gasparini steht die gaw-Gesellschaft für Arbeit und Wohnen in Basel, die sich für die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in ihrer Arbeitsleistung und Alltagsbewältigung einsetzt. «Die Popularität des Schwingens und unserer Glacé, der Bezug zur Region, das typisch Schweizerische – das passt perfekt zusammen», nennt Giacinto Serrano,

Leiter Detailhandel und Produktion der gaw, die Gründe für die Zusammenarbeit.

## Kompetenz seit Jahren

Die regionale Verankerung sei ein zentrales Anliegen des Esaf-OK, bekräftigt Präsident Thomas Weber, auch aus seiner Rolle als Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion BL heraus: «In unserer Region sind Unternehmen am Werk, die tolle Produkte und Dienstleistungen bereitstellen. Sie beweisen ihre Kompetenz seit Jahrzehnten. Wir stellen ihnen gerne eine Plattform zur Verfügung, auf der sie sich präsentieren können. Umgekehrt sind wir stolz, dass das Esaf Pratteln im Baselbiet von ihnen unterstützt wird und wir auf ihre Leidenschaft in der Zusammenarbeit zählen dürfen.»

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 19/2020

## Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 488) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 11. Mai 2020, 19 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo).

Diese Sitzung wurde vom Regierungsrat bewilligt und findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Schutzmassnahmen des BAG werden eingehalten. Die Sitzung wird auf Tonband aufgezeichnet und per Livestream über die Homepage [www.pratteln.ch](http://www.pratteln.ch) ausgestrahlt.

### Geschäftsverzeichnis

#### 1. Geschäft 3044/3043

Digitalisierung der Einwohnerratsitzung; Teilrevision Geschäftsreglement des Einwohnerrates – 2. Lesung

#### 2. Geschäft 3208

Beantwortung Interpellation der Fraktion Unabhängige und Grüne, Benedikt Schmidt, betreffend «Umsetzung Legislaturziel 10.4»

#### 3. Geschäft 3210

Vorgehenskonzept zum Stadtentwicklungskonzept

#### 4. Geschäft 3212

Nichtformulierte Volksinitiative «Salina Raurica Ost bleibt grün»; Prüfung der Rechtsgültigkeit

#### 5. Fragestunde

Pratteln, 20. April 2020

Einwohnerrat Pratteln  
Der Präsident: *Stephan Ebert*

## Bund spricht zusätzliche Gelder für Fotovoltaikanlagen zur nachhaltigen Krisenbewältigung



Der Bund investiert in das Klima und die Energiewende für eine nachhaltige Krisenbewältigung. Ebenso wie der Kampf gegen die Coronapandemie muss der Schutz des Klimas und der Umwelt, der Erhalt der Arbeitsplätze und der Wirtschaft angekurbelt und bedacht werden. Der Bund hat deshalb kürzlich beschlossen, für den Zubau von Fotovoltaikanlagen zusätzliche Gelder freizugeben und dadurch Aufträge zu generieren. Damit sollen unter anderem die Auswirkungen der Krise auf die KMU gemildert und die Erreichung der langfristigen Ziele der Schweizer Energie- und Klimapolitik gestützt werden. Weiteres in der Medienmitteilung des

Bundes unter: <https://www.uvek.admin.ch>

Die Gemeinde und Energiestadt Pratteln fördert zudem den Bau von Fotovoltaikanlagen sowie teilweise den Ersatz von Anlagen mit erneuerbaren Energien, welche bereits vom Kanton unterstützt werden. Grundlage bildet das Energieförderreglement Pratteln.

Auskünfte zur kommunalen Förderung erteilt die Gemeinde, Energiestadt Pratteln, [rosmarie.giese@pratteln.bl.ch](mailto:rosmarie.giese@pratteln.bl.ch), Tel. 061 825 23 11.

Berücksichtigen Sie nachhaltige, lokale und regionale Produkte und das ansässige Gewerbe. Sie leisten damit einen Beitrag zur Stützung der Wirtschaft und helfen, das Klima und die Umwelt zu schonen.

Auf der Website der Gemeinde Pratteln [www.pratteln.ch](http://www.pratteln.ch) finden Sie weitere Informationen.

*Eine Information der Energiestadt Pratteln*

## Primarmusica im Burggarten- und Schlossschulhaus

Wir freuen uns, alle Schülerinnen und Schüler voraussichtlich am 4. September 2020 zum Ausprobieren, Beraten und Zuhören einladen zu dürfen.

In der Zwischenzeit bieten wir gerne an, dass die Kinder in Schnupperlektionen ihre Wunsch-

instrumente ausprobieren können. Anmeldungen nimmt das KMS-Sekretariat gerne entgegen:

Telefon 061 825 22 26 oder per Mail [info@kms-pratteln.ch](mailto:info@kms-pratteln.ch) oder online: [www.kms-pratteln/Bildungsangebot/Projekte/Schnupperlektion](http://www.kms-pratteln/Bildungsangebot/Projekte/Schnupperlektion)



## Gleisunterhaltsarbeiten auf der Strecke von Pratteln bis Stein-Säckingen

Um den Zugverkehr am Tag aufrechtzuerhalten und die Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleisten zu können, sind die SBB gezwungen, einige der Arbeiten im Gleisbereich in der Nacht bei gesperrtem Gleis und ausgeschalteter Fahrleitung zu realisieren. Die Nachtarbeiten,

welche teilweise lärmintensiv sind, werden in folgenden Nächten realisiert: **11. bis 15. Mai 2020 von 21 bis 6 Uhr.**

Die SBB bemühen sich, den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bitten Sie um Verständnis.

## Ludothek ab 11. Mai wieder offen

Die Ludothek ist ab 11. Mai unter strengen Auflagen wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten sind Montag und Freitag von 15 bis 18 Uhr. Es

wird nach einem Schutzkonzept gemäss den Vorgaben des Verbandes der Schweizer Ludotheken gearbeitet.



# Spielgruppen «to go»

Während der Corona-Krise mussten auch alle Spielgruppen schliessen. Nicht nur für die Kleinsten war dies schwierig zu akzeptieren. Viele kreative Ideen halfen jedoch, dass das «physical distancing» nicht zum «social distancing» wurde.

Die Spielgruppe Rasselbandi ging zum Beispiel die Herausforderung des Lockdowns mit folgenden Gedanken an: «Zusammen Krisen überwinden, sie für eine kurze Zeit vergessen lassen und die Langeweile beiseiteschieben.» Mit intensivem ehrenamtlichen Einsatz des Teams entstanden spannende «Spielgruppe to go»-Boxen, die einmal wöchentlich (unter Einhaltung der BAG-Vorschriften) umgetauscht werden konnten. Das positive und fröhliche Feedback war für alle eine zauberhafte Erfahrung.

Auch in den Spielgruppen Schmitti und Romana wurden während den letzten Wochen über andere Kanäle kommuniziert, sei es



Die Boxen der Spielgruppe Rasselbandi wurden fleissig ausgetauscht.



Die Waldspielgruppe Zwärgemoos inspirierte über andere Wege kreativ und innovativ.

via Postversand, E-Mail, WhatsApp, Facebook oder Telefon. Die Reaktionen darauf waren überall positiv, viel Schönes an Mitgefühl und Kreativität sei dabei entstanden. «Die Eltern vernetzten sich untereinander und verbrachten insgesamt mehr Zeit mit ihren Kindern beim gemeinsamen Spielen und Basteln. Das ist ein positiver Aspekt dieser Corona-Krise», erzählt die Leiterin der Spielgruppe Bienehüsi. «Es ist mir bewusst geworden, wie wichtig und schön es ist, dass Kinder zu Hause zusammen mit dem Mami eine gute Zeit verbringen können. Ohne Zeitdruck einfach zu sein oder zusammen zu basteln und zu spielen. Zeit zu haben, Freiräume zu entdecken und gemeinsam Dinge zu erledigen, die sonst im hektischen Alltag keinen Platz haben», berichtet eine betroffene Mutter.

Die Mutter-Kind-Beziehung soll gepflegt werden, manche brauchen dazu Anleitung oder Inspiration. Deswegen hat die Leiterin der Spielgruppe Atelier versucht, ihren Spielgruppenkindern und Mamis solche Werte zu vermitteln. Sie kreierte Videos zum Mitsingen oder legte persönliche Bastelideen in den Briefkasten der Familien.

Die Leiterin der Waldspielgruppe Zwärgemoos liess ihren künstlerischen und narrativen Fähigkeiten freien Lauf. Seither verzaubert «Lina Löwenzahn» mit ihren Koffergeschichten, welche per Videobotschaften versendet werden, nicht nur die Kinderherzen, son-

dern auch diejenigen der Eltern oder sogar Grosseltern.

Im Kinderhaus Löwenzahn freut sich die Leiterin, dass mit der Öffnung der Schulen alle Spielgruppenkinder wieder ins Kinderhaus kommen dürfen. Sie plant, als Kompensation für die nicht stattgefundenen Spielgruppenstunden bei Bedarf einen zweiten Nachmittag anzubieten. Dadurch könnten verpasste Förderung und Vorbereitung auf den Kindergarten eintritt bis zu den Sommerferien etwas abgedeckt werden.

Die Eindrücke und Erfahrungen wurden vom Fachbereich Frühe Kindheit gesammelt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Manuela Hofbauer

## Auszug: Informationsschreiben der Sicherheitsdirektion BL 21. 4. 2020

Spielgruppen wurden im Kanton Basel-Landschaft zu Beginn der Notverordnung als Bildungseinrichtungen klassifiziert.

- Für die Lockerung der Massnahmen gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass derselbe Zeitplan wie für obligatorische Schulen gilt. Sie können aller Voraussicht nach zu dem Zeitpunkt ihren Betrieb öffnen, an dem auch die obligatorischen Bildungsstätten im Kanton Basel-Landschaft den Unterricht wieder aufnehmen. Aktuell ist dies für den 11. Mai 2020 vorgesehen.



# Das Schloss im Farbklang

Bereits im März haben wir an dieser Stelle berichtet, dass im kommenden Herbst das Prattler Schloss in Glanz und Klang getaucht wird. Möglich macht dies ein Kunstprojekt der in Pratteln beheimateten Kunstschaaffenden Bernhard Dittmann und Nicole Schmölzer. Sie verbinden Musik und Malerei zu einem neuen Kleid für das Prattler Wahrzeichen. Mehr zum Projekt unter [www.farbklang.org](http://www.farbklang.org).

Heute erhalten Sie von den Kunstschaaffenden einen Einblick in ihre Motivation sowie in die musik- und kunsthistorischen Bezüge:

Wahrscheinlich haben alle Kunstsparten in der Menschheitsgeschichte denselben Ursprung als ritualisiertes Verhalten des Menschen, die Kräfte zu bannen, denen er sich ausgesetzt fühlt: den Kräften der Natur, der Magie seiner eigenen inneren Geisterwelten und vor allem dem Umgang mit der eigenen Spezies.

So kennt der menschliche Gesang schon lange die Verschmelzung mit der Poesie, die Malerei eine Verbindung mit dem antiken Theater. Aus einem Missverständnis heraus – nämlich dem Versuch, die antike Tragödie wiederzubeleben – ist die



Oper entstanden, in der Theater, Bühnenbild, Poesie und Musik zu einer Einheit zusammenwachsen.

Die europäische Malerei und Musik sind untrennbar mit der Geistesgeschichte und der christlichen Religion verbunden und müssen daher immer als Zeitzeugen von Entwicklungen und Errungenschaften mitgedacht werden.

Wenn dann im angebrochenen 20. Jahrhundert von der Malerei die Zeit und von der Musik der Raum

als bislang fehlende Komponente entdeckt werden, blicken beide Künste schon auf eine gemeinsame lange Tradition zurück. Da gibt es noch viele geschichtliche Beispiele, und bis heutzutage finden beide Sparten gegenseitige Inspiration.

Was das Abenteuer «Farbklang» besonders macht, ist die Zusammenwirkung einer visuellen Narration mit einer musikalischen Komposition, beide ungegenständlichen Charakters. Und zwar so, dass es nicht Filmmusik wird, auch keine Bebilderung von Rhythmus und Klang, sondern jede Kunst- oder Musikform ihre Eigenständigkeit bewahren kann. Im Dialog miteinander entwickeln beide Künste die Einführung des Themas, die Entwicklung einer Verstrickung oder Handlung, eine Dramatik bis hin zur finalen Auflösung.

Wie geht das? Für uns hat die musikalische Gestaltung, genauso wie die visuelle, in ihrer formellen und wirkungsmässigen Ausprägung Ähnlichkeiten, die eine innere Verbindung miteinander suchen. Von ihrer je eigenen Sprache her ausgehend, entwickeln beide Künste miteinander einen Dialog: Die Projektionsstücke spielen et-

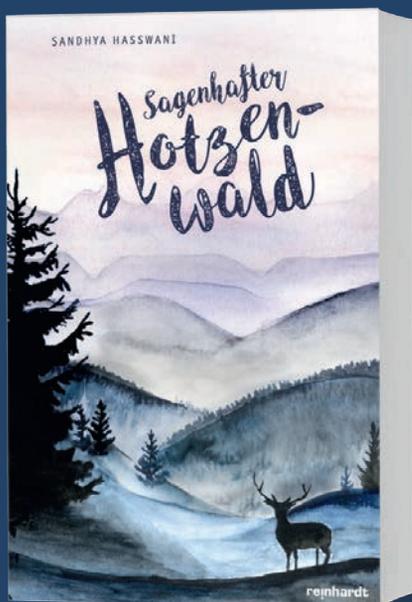
was vor, das beim Betrachter auf Resonanz stösst und einen inneren Klang erzeugen kann. Die visuellen Bewegungen und Formierungen weisen auf eine musikalische Verklänge hin. Genauso wecken schabende, schnarrende, klirrende, zirpende Klang-Gebilde Assoziationen zu Gesehenem, zu visuellen Vorstellungen.

Es ist wie eine Art Oper mit den Akteuren Farbe und Ton, wobei die «Kulisse» selber eine agierend-interaktive, personifizierte Rolle übernimmt und der Betrachter, die Betrachterin abstrakte Bilder mit Emotionen verbinden kann, und ungewohnt-gewohnte Klänge eine farbenprächtige Aussenansicht erhalten.

Wir freuen uns darauf, Sie im Herbst bei Farbklang zu begrüßen.

Nicole Schmölzer und  
Bernhard Dittmann

*Farbklang*  
2020  
SCHLOSS PRATTELN  
9.-27. Oktober 2020  
[farbklang.org](http://farbklang.org)



## ERZÄHLUNGEN SAGEN TRADITION

Sandhya Hasswani **Sagenhafter Hotzenwald**  
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2419-9  
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

reinhardt



Weil Armut in der Region Basel  
oft unsichtbar ist.



### Viele Familien, Alleinstehende und Erwerbstätige trifft Corona hart. Wir leisten Soforthilfe.

Neben unseren eigenen Spendengeldern  
stehen uns für Familien in Not Mittel aus  
dem Fonds von *Mirka und Roger Federer*  
und für an der Armutsgrenze lebende Er-  
werbstätige Gelder der *Glückskette* und  
weiteren Gönnern zur Verfügung.

#### Wir sind für Sie da.

Neben Lebensmittelgutscheinen und der Übernahme von Rechnungen für Familien sowie Alleinstehende in Not aufgrund der Corona-Pandemie entlasten wir weiterhin auch Haushalte, die schon zuvor in Not waren und aufgrund der aktuellen Krise zusätzlich bedrängt sind.

Wichtig: Die Winterhilfe-Regelung der Einmalgesuche ist in der aktuellen Krise gelockert. Es können sich auch Personen melden, die in der Vergangenheit bereits unterstützt wurden.

Die Angaben zum Vorgehen bei der Gesuchstellung finden Sie unter folgenden Adressen:

Bei Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft:

<https://bl.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten/ich-brauche-hilfe>

Bei Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt:

<https://bs.winterhilfe.ch/hilfe-erhalten/ich-brauche-hilfe>

#### Kontakte und Adressen:

Winterhilfe Baselland  
Postfach 28  
4410 Liestal

Winterhilfe Basel-Stadt  
Reinacherstrasse 131  
4053 Basel

#### Auskünfte:

gesuche.baselland@winterhilfe.ch

basel-stadt@winterhilfe.ch

Die Winterhilfe lädt Sie herzlich ein, diese Möglichkeit zu nutzen bzw. die Information an von Armut betroffene Menschen im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft weiterzugeben. Wir garantieren diskreten Umgang mit den uns anvertrauten Personendaten.

**Kreuzworträtsel**

**Die Lösungswörter und die Gewinnerin**

MA&PA. Die fünf Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Monat April erschienen sind, lauten «Pontresina» (Nr. 14), «Sustenpass» (Nr. 15), «Bürgerort» (Nr. 16), «Auflüpfig» (Nr. 17; auch das Lösungswort «Aufmüpfig» wird akzeptiert) und «Bratbutter» (Nr. 18). Aus den zahlreichen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Anna-Rosa Hendry-Pierrehumbert aus Muttenz gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkböön im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen bis am Dienstag, 2. Juni, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch).



**Muttenzer & Prattler Anzeiger**

**Ämliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage  
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 844 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2019)

**Adressen**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
**Redaktion Muttenz:** Tel. 061 264 64 93  
[redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)  
[www.muttenzeranzeiger.ch](http://www.muttenzeranzeiger.ch)  
**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94  
[redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)  
[www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)

**Team**  
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),  
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
 Alan Heckel (Sport, ahe)  
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: [inerate@muttenzeranzeiger.ch](mailto:inerate@muttenzeranzeiger.ch)  
 oder [inerate@prattleranzeiger.ch](mailto:inerate@prattleranzeiger.ch)  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Glaubenssatz	Jasskarte	Riese	Hafendamm	Frühvorstellung	Hülse, Gehäuse	immer	ein Swing-Tanz (Kurzw.)	Teilstrecke e. Radrennens	Abk.: Minute	Zahnfüllung	englisch: alt	Vernunft, Einsicht
				2	folglich, mithin		aufwärts					
Lebensraum für Pflanzen u. Tiere						Fladenbrot aus Maismehl					4	
Flussbarsch				sportlicher Erfolg			positive Elektrode					
	9				Hinweis			Flugzeugstart		frühere ital. Währung (Mz.)		
Wasserstelle für Tiere	griech. Vorsilbe: gegen...		Campingzubehör	unbefestigt Einfalt			Vorname von Picasso † 1973			1		
								8				
früh. Schweizer Münze		Zirkuskünstler	halb-lange Kleidung				Knochen eines Toten	Inhaber eines Geldinstituts		Schwärmer, Fantast		Frühjahrgemüse
unechter Schmuck			3				Grundform des Jazz	überreilt, schnell				
					Kunststil des 18. Jahrhunderts	Baumwollstoff	Körperhülle					Umriss, Kontur
erdichtet, nur erdacht	Japan. Ministerpräsident † 1975		Antennenanordnung süddt.: Obstweien				Staat in Südwestafrika			10		
folglich, demnach					Verkaufsstand					türkischer Ehrentitel		
Kurzwort: Abonnement		7		Name engl. Flüsse			zeitliche Steuerung (engl.)					
Teil des Klaviers					Durchschrift				persönl. Fürwort, 3. Person Singular			5
Schweizer Dichter (Arnold) † 1910				Thunfisch		6	Schwester des Hänsel					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböön im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

s1615-77